

Fortsetzung von Seite 1

nierten Punkten Gleisschmieranlagen eingebaut, die das Kurvenquitschen herabmildern sollen. Weil die beiden neuen Tramtypen Combino und Flexity am Tellplatz derzeit nicht kreuzen dürfen, müssen dort die abgenutzten Geleise zusätzlich in eine neue Lage gebracht werden.

Nachdem die BVB an Anwohnerveranstaltungen hinreichend informierte, stellte sich heraus, dass irgendwann nachträglich an denselben Stellen nochmals gebohrt und gebaut wird. Denn laut dem seit zehn Jahren geltenden Behindertengleichstellungsgesetz muss Menschen mit Behinderungen die Teilnahme am öffentlichen Leben erleichtert werden. Das bedeutet im Klartext, dass an Haltestellen des ÖV die entsprechenden Kantenterrassen anzuordnen sind. Dafür aber ist das Baudepartement zuständig und nicht die BVB.

Diese Faktenlage veranlasste den Neutralen Quartierverein Gundeldingen (NQVG), beim Baudirektor Hans-Peter Wessels mit einem Brief vom 15. April vorstellig zu werden mit der Frage, warum die Haltekannten derzeit noch nicht angepasst werden und damit der Bevölkerung ein weiteres Mal Baustellenimmissionen an der

gleichen Stelle zugemutet werden. Da die Antwort aus dem Baudepartement noch nicht eingetroffen ist, fragte die GZ nach. Die Stellungnahme dürfte auch die Anwohnerschaft interessieren.

Koordination – was ist das?

«Nicht überall könnten die hohen Haltekannten erstellt werden, obwohl eine Anhebung grundsätzlich möglich sei», schreibt der zuständige Infomann aus dem Baudepartement. «Die Tramzüge der Linien 15 und 16 seien aber noch nicht umgerüstet und deshalb müsse mit den Umbauten zugewartet werden. Die Arbeiten am Tellplatz sind jedoch dringende BVB-Unterhaltsarbeiten, die nicht verschoben werden können. Zudem sei der genaue und definitive Zeitplan für die Gesamtanierung der Gleisanlagen Bruderholz sowie die Anpassung der Haltekannten an die Anforderungen des Behindertengesetzes noch nicht festgelegt.» «Dies ist Gegenstand der jetzt bewilligten Planungs- und Projektierungsphase.»

Interessant auch die Antwort auf die Frage der GZ, **warum es nicht möglich sei, die Bauarbeiten besser und vor allem effizienter zu koordinieren?** Die Stellungnahme



Die abgenutzten Schienen auf dem Tellplatz müssen dringend ersetzt werden. Foto: GZ

ist wohl eher dürftig und wenig schlüssig: «Die Massnahmen werden sehr wohl miteinander koordiniert. Die bevorstehenden Bauarbeiten sind dringliche Unterhaltsarbeiten, welche zeitlich nicht weiter verschoben werden können. Die Gesamtanierung der Strecke über das Bruderholz erfolgt nach aktuellem Zeitplan in den Jahren 2019 bis 2020.» Den Kommentar zu diesen Darstellungen überlassen wir der mit zu-

sätzlichen Baustellen geplagten Anwohnerschaft. Immerhin ist sie jetzt in groben Zügen darüber informiert, was in den folgenden Monaten und Jahren auf sie zu kommen wird.

In diesem Zusammenhang erinnern wir an die erfolglosen Interventionen der NQVG im Vorfeld der Arbeiten zum Baupfusch mit der schönrednerischen Bezeichnung «Boulevard Güterstrasse». Schon damals forderte die Begleitgruppe BVB dieser Quartierorganisation leider erfolglos den Ersatz von Schienen und Weichen, «um nicht wenige Jahre nach der Grossbaustelle Güterstrasse wieder mit Bauarbeiten konfrontiert zu werden.» Wie wir jetzt wissen, hat dieses streiten um einen vernünftigen Vorschlag zu keinem Erfolg geführt. Die Obrigkeit erkannte auch damals keinen Handlungsbedarf. Jetzt, nach erst sechs Jahren Boulevard-Herrlichkeit, steht das Quartier vor einer neuen ungemütlichen und stark nervenden Phase mit Lärm, Dreck und anderen Immissionen. Auch wird die Güterstrasse zeitweise zur Einbahnstrasse und über das Bruderholz fährt längere Zeit nur ein Tram in eine Richtung... - Dank einer Koordination nach Lesart der Behörden. Willi Erzberger

Mi, 7. Mai, im Secondhand-Laden Zweifach

Veloreparaturkurs für Kinder

GZ. Was tun, wenn das Velo einen Platten hat oder wenn die Bremse quietscht? Selbst flicken! Weil das gelernt sein will, veranstalten die Energiedetektive einen Veloreparaturkurs für Kinder: am Mittwoch, den 7. Mai 2014 von 8-12 Uhr lernen Kinder zwischen 9 und 13 Jahren unter der Anlei-

tung des Teams von Zweifach und eines Veloplus-Mitarbeiters, auf welche Teile man beim Velo besonders achtgeben muss. Der 7. Mai ist der Tag der Schulsynode und damit schulfrei.

Die Kinder erfahren, wie man ein Loch im Schlauch findet und wie man es flickt, wie man ein

Pneu wechselt, was man braucht, um die Bremse nachzuziehen und wie man das Velolicht kontrolliert. Die Veranstaltung findet an der Sempacherstrasse 17 in der Werkstatt von Zweifach statt, dem Laden für Secondhand-Kleider und -Velos. Bei Zweifach arbeiten Menschen mit einer Behinderung. Unter deren Anleitung und mit Unterstützung von Teamleiterin Barbara Zimmermann sowie Fabio Probst vom Ausstatter Veloplus, durchlaufen die Kinder verschiedene Posten.

Die Energiedetektive werden getragen vom Stromspar-Fonds des Amtes für Umwelt und Energie Basel-Stadt. Energiedetektive sind Mädchen und Jungen zwischen 8 und 16 Jahren, die sich für Themen rund um Energie interessieren. Mitglieder erhalten fünfmal jährlich die Mitgliederzeitschrift «Blitz» und können kostenlos an Aktionen, Veranstaltungen und Wettbewerben der Energiedetektive teilnehmen.

Weitere Informationen über die Energiedetektive und Anmeldung unter: www.energiedetektive.ch. Secondhand-Laden Zweifach, Sempacherstrasse 17, Telefon 061 363 39 39.

Basler Kinderstadtplan ist online

GZ. Basel verfügt über viele Sehenswürdigkeiten und bietet zahlreiche Möglichkeiten für Aktivitäten, speziell auch für Kinder. Der neue Online-Kinderstadtplan soll bei Kindern und deren Eltern das Interesse für diese vielfältigen Angebote wecken.

Im Jahr 2003 erschien letztmals eine gedruckte Ausgabe des Basler Kinderstadtplans im Format A4. Elf Jahre später präsentiert die Christoph Merian Stiftung den überarbeiteten Kinderstadtplan neu in einer Online-Version. Unter der Internetadresse www.kinderstadtplan-basel.ch ist eine Vielzahl der Basler Freizeitangebote, kulturellen Einrichtungen, Spielorte und Sportanlagen aufgeführt. Zielgruppen des neuen Internetportals sind Kinder im Alter von 6–13 Jahren und deren Eltern. Sie sollen die Vielfalt der Angebote entdecken und dazu motiviert werden, diese in ihrer Freizeit auch zu nutzen. Dank der übersichtlichen Gestaltung ist der Zugang schon für Kinder ab 9 Jahren problemlos möglich. Die Angebote sind in rund vierzig Kategorien gegliedert und erscheinen als bunte Icons.

Infos: www.merianstiftung.ch.

Zins plus Bonus.
Doppelt profitieren.



Melanie Walser, Kundenberaterin
in Basel, freut sich auf Ihren Besuch.
Telefon 061 366 58 22

Sparkonto Plus
1% im 1. Jahr*

fair banking


bank coop

* Zins plus Bonus auf Neugeldeinlagen bei Neueröffnungen.
Weitere Informationen und Bedingungen auf www.bankcoop.ch. Konditionenänderungen vorbehalten.



E. Wirz & Co. AG
 Haustechnik, Spenglerei
 Sanitär, Heizung u. Solar
 Liesbergerstrasse 15
 4053 Basel
 Tel. 061 331 60 80
 www.wirz-spenglerei.ch

Ab sofort produzieren wir für Sie wieder täglich unsere leckeren Rhabarberschaum-Törtchen



Dornacherstrasse 67 • Zürcherstrasse 73

AMBIANCE **Muttertag**
 So, 11. Mai geöffnet

B L U M E N

Güterstrasse 248, Telefon/Fax 061 331 77 81
 ambiance.blumen@bluewin.ch

von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr



Velos Scooters Motos

www.2radbasilisk.ch
 2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
 Margarethenstr. 59
 Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 99
 Öffnungsz.: Mo geschl., Di-Fr 8-12 und 13.30-18.30 Uhr Sa 8-14 Uhr durchg.



Informationsabende zu den Bau-Arbeiten am Tellplatz

GZ. Die BVB erneuert von Anfang Mai bis Ende August die Schienen am Tellplatz. Ab Juli bis Ende Dezember 2014 wechselt die BVB zu dem Schienen auf dem Bruderholz aus (beim Hechtliacker und zwischen Jakobsberg und Reinacher-



Andreas Berk von der BVB informiert über die Bauvorhaben. Foto: GZ



Leider nutzten nur wenige Personen den BVB-Informationsabend im Gundeldinger Casino über die bevorstehenden Bauarbeiten im Gundeli/Tellplatz und Bruderholz. Foto: GZ.

strasse). Über diese Arbeiten hat die BVB am 8. April in der Brauerei Unser Bier das Gewerbe und am 10.

April im Gundeldinger Casino Anwohnerinnen und Anwohner informiert. Am 10. April 2014 wurden

die Besucherinnen und Besucher von der Präsidentin des Neutralen Quartiervereins Gundeldingen, Beatrice Isler, begrüsst. Andreas Berk, Oberbauleiter der BVB, dankte mit einem Blumenstraus und bot danach eine Einführung in die Projekte, deren Auswirkungen auf den Verkehr und den Betrieb sowie die Folgen der Arbeiten. So wird die Güterstrasse zeitweise zur Einbahnstrasse und die Linie 16 fährt von Juli bis Mitte Dezember 2014 nicht mehr aufs Bruderholz. Nach der Präsentation der Projekte gab es Gelegenheit, den anwesenden Fachleuten der BVB individuelle Fragen zu stellen. Leider nutzten nur wenige Geschäftsleute sowie Anwohnerinnen und Anwohner die Chance um sich detailliert zu informieren. ■

Fr. 1000.- zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)

dr. Möbellade von Basel

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
 Spalenring 138, 4055 Basel
 Telefon 061 305 95 85
 Telefax 061 305 95 89
www.trachtner.ch
 Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus

ARBEITEN 2014 GUNDELDINGEN/BRUDERHOLZ

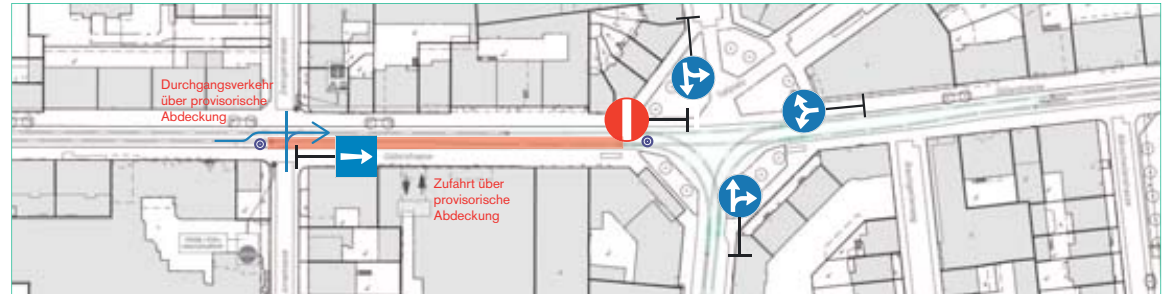
Neue Schienen für neue Trams

Die Schienen beim Tellplatz haben das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht und müssen ausgetauscht werden. Da am Tellplatz die Tramtypen Combino und Flexity derzeit nicht kreuzen dürfen, werden die Gleise in eine neue Lage gebracht, damit voraussichtlich ab 2017 der Tramtyp Flexity Basel auf den Linien 15 und 16 fahren und das Bruderholz bedienen kann.

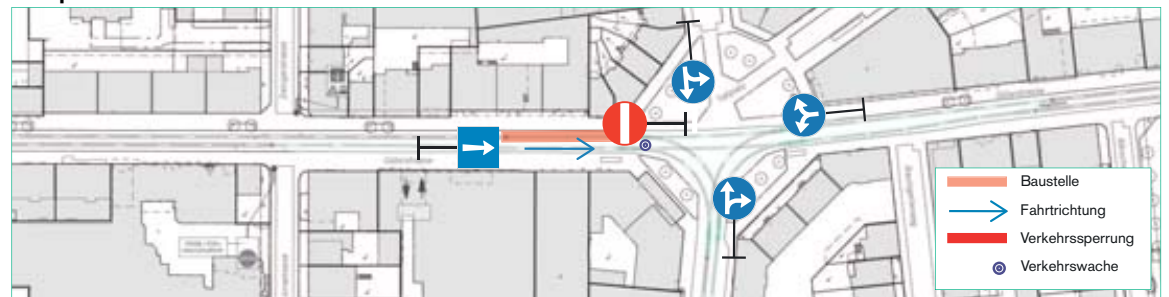
Die Baustelle erstreckt sich in der Güterstrasse über eine Länge von 330 Metern von der Zwingerstrasse bis fast zur Bärschwilerstrasse. In die Bruderholzstrasse reicht die Baustelle rund 50 Meter vom Tellplatz aus. Wir bauen in zehn Phasen, wobei sich die Baustelle von der Zwingerstrasse Richtung Bärschwilerstrasse verschiebt.

In den ersten beiden Bauphasen werden die Gleise zwischen Zwinger-/Jurastrasse und Tellplatz gewechselt. In Phase 1 (voraussichtlich 12. Mai bis 24. Mai 2014) wird das Gleis in Richtung Tellplatz gewechselt. In Phase 2 (voraussichtlich 26. Mai bis 31. Mai 2014) baut die BVB in Gegenrichtung zwischen Tellplatz und der Liegenschaft Güterstrasse 201. Die Güterstrasse wird von der Jura-/Zwingerstrasse Richtung Tellplatz zur Einbahnstrasse. Die Gegenrichtung ist für den Individualverkehr gesperrt. Velofahrende können die Baustelle zu Fuss passieren. Der restliche Verkehr muss die Baustelle lokal umfahren.

Bauphase 1: voraussichtlich 12. Mai bis 24. Mai 2014



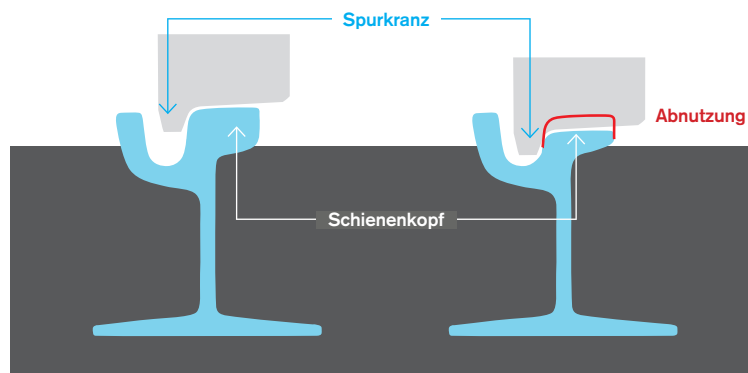
Bauphase 2: voraussichtlich 26. Mai bis 31. Mai 2014



In Bauphase 1 und 2 wird die Güterstrasse zur Einbahnstrasse. In Bauphase 1 werden die Gleise in der Güterstrasse von der Zwinger-/Jurastrasse bis zum Tellplatz ausgetauscht. In Bauphase 2 werden die Gleise vom Tellplatz bis zur Güterstrasse 201 ersetzt.

Mit dem Schienenwechsel werden gleichzeitig Gleisschmieranlagen eingebaut, um das Tramquietschen in den Kurven zu mindern. Die gesamte Bauzeit für den Tellplatz dauert rund 18 Wochen bis voraussichtlich Ende September.

Auf dem Bruderholz müssen ebenfalls Gleise ersetzt werden. Die Arbeiten rund um den Hechtliacker und im Abschnitt zwischen Jakobsberg und Reinacherstrasse dauern von Juli bis voraussichtlich Dezember 2014.



Das Rad des Trams rollt auf dem Schienenkopf und wird vom Spurkranz in der Spur gehalten. Mit der Zeit nutzt sich der Schienenkopf ab. Bevor der Spurkranz in der Spurrille aufsetzt, muss die Schiene ersetzt werden.

Kontaktpersonen

Michael Nitschke, Leiter Infrastrukturmanagement BVB
Telefon +41 61 685 29 24, michael.nitschke@bvb.ch

Andreas Berk, Oberbauleiter BVB
Telefon +41 61 685 29 48, andreas.berk@bvb.ch

Besuchen Sie uns in der Quartierkoordination an der Güterstrasse 213. Jeweils mittwochs zwischen 16 Uhr und 17 Uhr.

Wir feiern 10 Jahre Basel SBB

PRATTELN UND STÜCKI FEIERN MIT

2000 Watt

34.95

Sonnenkönig Camargue Rot
Staubsauger

Elektronische Leistungsregelung, 7-fach Mikrofiltersystem,
Automatische Kabelaufwicklung, Zubehör: 2 in 1 -Bürsten- und Fugendüse
Art. Nr.: 1051379



Basel, im Bahnhof SBB, Güterstrasse 115, Tel.: 061/365 15 15, Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00 - 20.00 Uhr; Sa. 9.00 - 18.00 Uhr

Gültigkeit der Werbung vom 30.04.2014 bis 03.05.2014 oder solange Vorrat reicht. Verkauf nur an Endverbraucher und in haushaltsüblichen Mengen. Alle Preise inkl. MwSt. und vorgesehener Recyclinggebühr (VRG). Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

Media Markt.ch
Ich bin doch nicht blöd.

Sicherheit in Basel-Stadt

Wie funktioniert die Strafverfolgung in Basel-Stadt? Wie entwickelt sich die Kriminalität und was sind die wichtigsten Herausforderungen von Polizei und Gefängnissen? Zu diesen und weiteren Fragen informierten am 3. April im Gundelicasino der Sicherheitsdirektor Baschi Dürr, der Erste Staatsanwalt Alberto Fabbri und der Polizeikommandant Gerhard Lips bei ihrem ersten gemeinsamen Auftritt.



(V.l.n.r): Polizeikommandant Gerhard Lips, Regierungsrat Baschi Dürr, Erster Staatsanwalt Alberto Fabbri.
Foto: J. Zimmermann

Sowohl die Einsatz- als auch die Anzeigestatistik 2013 zeigen rückläufige Zahlen zur Kriminalität. Im Lichte des Rekordjahres 2012 ist dies jedoch vorsichtig positiv zu werten. Regierungsrat Dürr zeigte sich auf eine entsprechende Publikumsfrage noch nicht zufrieden mit den Zahlen: «Wir müssen weiterhin am Ball bleiben».

Verstärkte Polizeipräsenz

Die Polizei hat ihre Präsenz im öffentlichen Raum verstärkt und arbeitet möglichst bürgernah («Community Policing»). So kenne man beispielsweise an der Herbstmesse die wichtigsten Gruppie-

runge an den Hotspots. Die von Politik und Bevölkerung geforderte stärkere Polizeipräsenz und die Aufstockung des Polizeikorps sind in Umsetzung.

Verschärfte Strafpraxis

Die Strafpraxis in der Schweiz und im Besonderen in Basel-Stadt wur-

de seit 2009 bei Gewaltdelikten deutlich verschärft. So werden Straftäter häufiger zu unbedingten Freiheitsstrafen verurteilt und Hafturlaube werden restriktiver bewilligt. Staatsanwalt Fabbri gab dazu anhand des Beispiels USA zu bedenken, dass eine härtere Bestrafung nicht automatisch zu geringerer Kriminalität führe. Das Untersuchungsgefängnis in Basel war 2013 so stark (über-)belegt, wie seit Jahren nicht mehr.

An der von der CVP Sektion Grossbasel-Ost organisierten Veranstaltung wurde deutlich, dass die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Staatsanwaltschaft in Basel-Stadt gut funktioniert. Man respektiert die Gewaltentrennung, arbeitet aber eng zusammen. Gleichzeitig sind die Herausforderungen im Bereich der Sicherheit – auch aufgrund offener Grenzen und Wohlstandsgefälle – sehr gross.
Andreas Peter

Kompetent, engagiert, fair.

Lukas Engelberger
in den Regierungsrat

Regierungsratswahl 18. Mai 2014

Tramnetz jetzt entwickeln

JA zum Tram!

Am 18. Mai JA zu:
Verkehrsdrehscheibe
Badischer Bahnhof
und Tram Erlenmatt

costantino.amoroso@hotmail.com
Telefon 061 361 64 47
Mobil 079 602 75 12

Getränke, Weinhandlung
Gratis-Hauslieferung
(ab Fr. 120.–!)

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



Bibliothek Gundeldingen, Dornacherstrasse 192, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, www.stadtbibliothekbasel.ch. Öffnungszeiten: Mo 14–18.30 Uhr, Di 10–12 Uhr, 14–18.30 Uhr, Mi–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Gratis-WLAN-Zugang.

CVP Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Andreas Peter, Präsident a.i., Ingelsteinweg 19, 4053 Basel, Telefon 061 271 48 37, a-p@gmx.ch. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Eislauf-Club beider Basel. Kunstlauf, Eistanz, Schnellauf, SYS. Spezielle Kurse für Kinder und Erwachsene. Sekretariat: Largitzenstrasse 65, 4056 Basel. E-Mail: ECbeiderbasel@gmx.ch

Familienzentrum Gundeli, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Offener Treffpunkt: Mo–Fr 14–17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Obmaa Stamm: Pascal Rudin, Holestr. 37, 4054 Basel, Telefon 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch

Förderverein Alters- und Pflegeheim Gundeldingen. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Tel. 061 331 08 73.

Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost. Interessierte Damen und Herren wollen sich an den Präsidenten Erich Bucher, Oberer Batterieweg 7, 4059 Basel, oder an den Informationsbeauftragten, Dr. Roman Geeser, Krachenrain 58, 4059 Basel, Tel. 061 361 8576 wenden.

Gesangchor Heiligeist. Probe Mo, 20–22 Uhr im Saal des Rest. L'Esprit, Laufenstrasse 44, Präs. M. Schlumpf 061 331 48 83

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Elisabeth Baumann-Ackermann, Telefon 061 272 82 31, elisabeth.ackermann@hotmail.com

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Basel, gundeli@juarbasel.ch, Tel. 061 361 39 79, www.purplepark.ch

LDP Liberal-demokratischer Quartierverein Grossbasel Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein, Angensteinerstrasse 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, pvfalkenstein@gmx.net

Neutraler Quartierverein Bruderholz. Präsident: Conrad Jauslin, Gartenstrasse 15, 4132 Muttenz, Telefon 061 467 68 12

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz. Präsident:

Die Quartierkoordination Gundeldingen ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden! Quartierkoordination Gundeldingen, Vize-Präsident: Edy Schär, Güterstrasse 213, 4053 Basel, Telefon/Telefax 061 331 08 83.

ofenstr. 33, Tel. 061 361 26 64, alain_aschwanden@hotmail.com. Koordination Kulturgruppe: Elfi Thoma Zangger, Dittingerstr. 17, 4053 Basel, Telefon 061 361 61 48, elfithoma@bluewin.ch

Spitex-Verein Gundeldingen/Bruderholz. Co-Präsidium: Herr Dr. Steiner und Herr M. Gächter. Förderverein des Spitex-Zentrums Gundeldingen/Bruderholz, Reichensteinerstr. 14 u. Stiftungsmitglied von Spitex Basel. Stiftung f. Hilfe und Pflege zu Hause.

Turnverein Gundeldingen. Auskunft: Männerriege: Uwe Behrend, Telefon 061 701 49 22; Damenriege: Eva Huber, Telefon 061 331 91 87.

Verein Querfeld: Initiator des Filmfestivals «Cinema Querfeld»; unterstützt Quartier-Projekte «Plattform Querfeld»: (Gratisnutzung Querfeld-Halle) und Hallenflohmarkt. verein@querfeld-basel.ch www.querfeld-basel.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im Providentia, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch

Voicetale mixed choir: Singen im Gundeli, jeden Donnerstag 19:30 Uhr, Güterstr. 244, Tel. 079 285 48 45, www.voicetale.ch

Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz, Obmann: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Tel. 061 331 08 73. www.zum-mammut.ch

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereinstafel:

Preise:

Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen) jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 8% MwSt.

Gundeldinger Zeitung Postfach, 4008 Basel, Telefon 061 271 99 66 Fax 061 271 99 67 E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom Mi, 21. Mai 2014 ist am Donnerstag, 13. Mai 2014

Plattner AG

Winkelriedplatz 8, 4053 Basel (im Gundeli), Tel. 061 361 90 90
www.garage-plattner.ch

Frühlingsaktionen

Nach einem Winter meldet sich der Frühling jeden Morgen mit fröhlichem Vogelgezwitscher an. Gönnen Sie auch Ihrem Auto dieses «Frühlingsgefühl».

- **Frühlings-Check**
(Personenwagen). Gründlicher Sicherheits-Check! Wir kontrollieren im Rahmen unserer «Check & Drive»-Frühlingsaktion über 18 Sicherheitspunkte. nur Fr. 49.–
inkl. MwSt
- **Sommerreifen-Wechsel**

Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Telefon P 061 332 32 18, nadja.oberholzer@hotmail.ch, «Gundeli-Fescht 2014»: Fr, 13. bis So, 15. Juni: 3-Tage-Fest im Margarethenpark: www.gundeldingen.ch

Jugendzentrum PurplePark JuAr Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053

Tim Cuénod, Grellingerstr. 13, 4052 Basel, Tel. 079 283 57 74, Mitgliederbetreuung: Franziska Hafen-Bieler, Baumgartenweg 18, 4053 Basel, Tel. 061 331 68 66.

Neutraler Quartierverein Gundeldingen. Präsidentin: Beatrice Isler, Dittingerstr. 11, 4053 Basel, Tel./Fax 061 361 69 90. Leiter Planungsgruppe: Alain Aschwanden, Bach-

Impressum:

Verlag und Inseratenannahme:

Gundeldinger Zeitung, Reichensteinerstr. 10, Postfach, 4008 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: gz@gundeldingen.ch.

Herausgeber, Chefredaktor und Inseratenteil: Thomas P. Weber.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Dédé.

Freie redaktionelle Mitarbeiter:

Willi Erzberger, Prof. Dr. Werner A. Gallusser, Lukas Müller, Rolf Triulzi und weitere.

Fotografen: Martin Graf, Benno Hunziker, Heinz Rüfli, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.

Grund-Auflage: mind. 18'500 Expl. Erscheint 17 x im Jahr 2014 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein.

Grossauflagen: min. 30'000 Expl. zusätzliche Verteilung in der direkten Nachbarschaft! +10% Aufpreis.

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 8% MwSt, Re-

klamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.–) + 8% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: Sabine Fischer, Eyeland Grafix

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

Abonnementspreis: Fr. 48.– + 2,5% MwSt. MwSt-Nr. 688744. Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung, Basel.

Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch).

Gächter's Gesundheitstipp!

Reklame

Fit durch den Frühling – Entgiften, Entschlacken, Abnehmen

Der Frühling ist da, der Sommer naht! Viele sind jetzt besonders motiviert, die kleinen Fettreserven und Schlacken des Winters los zu werden. Der Vorsatz zum Abnehmen wird schnell gefasst. Oft merkt man jedoch schon nach wenigen Wochen, dass das Durchhalten nicht ganz so einfach ist, wie man es sich zu Beginn vorgestellt hat. Der Mensch ist ein Gewohnheitstier: Gewohnheiten nisten sich tief in unserem Gehirn ein und lassen sich nur schwer wieder entfernen oder durch neue ersetzen. Damit der Vorsatz aber nicht nur beim Vorsatz bleibt, unterstützen wir Sie in Ihrem Vorhaben mit

wertvollen Tipps und Informationen zu den Themen Ernährung, Abnehmen und Entschlacken.

Möchten Sie sich wieder wohl fühlen in Ihrem Körper und durch eine Ernährungsumstellung gesund abnehmen?

Warum starten Sie nicht mit einer Entschlackungs- und Entgiftungskur und tun Ihrem Körper damit etwas Gutes. Mit der Biotta Wellness Woche soll der Körper mit Hilfe von elf naturbelassenen Frucht- und Gemüsesäften entlastet werden, sodass man neue Leichtigkeit erfahren kann. Während der Saft-Woche geht es nicht um rigorosen Nahrungsentzug,

sondern um den vorübergehenden Verzicht, weg von hektischem, ungesundem Essen. Mit dieser Woche durchbrechen Sie Ihre alten Essgewohnheiten! Die persönliche Auszeit kann darum ideal als Start für eine Ernährungsumstellung genutzt werden.

Die Entschlackung Ihres Körpers können Sie zusätzlich mit den Schüsslersalzen Nr. 8, Nr. 9 und Nr. 10 unterstützen. Das Stoffwechsel Trio nach Dr. Schüssler ist ganz besonders gut geeignet, wenn es darum geht, dem Körper beim Abtransport der Altlasten zu helfen.

Kommen Sie vorbei – wir beantworten gerne Ihre Gesundheitsfra-

gen und beraten Sie zum Thema Ernährung, Gewichtsreduktion und Entschlacken.

*Ihr Team der TopPharm Apotheke
Gächter – Ihr Gesundheitscoach*

toppharm
Apotheke Gächter

TopPharm Apotheke Gächter AG
Dornacherstrasse 83, 4053 Basel
Tel: +41 61 361 06 06
Fax: +41 61 361 07 07
gundeli@gaechter.apotheke.ch
www.gaechter.apotheke.ch

Nachrichten

«Aktiv! im Sommer» – im Margarethenpark

GZ. Der Verein Gsünder Basel bietet auch diesen Sommer an neun verschiedenen Orten in Basel gratis Outdoor-Fitness, Bewegung und Entspannung für alle an. Die Saison eröffnet am Dienstag, 6. Mai um 19 Uhr im Schützenmattpark.

Im Margarethenpark finden jeweils am Mittwoch von 19-19.50 Uhr folgende Bewegungskurse statt: Move2Music und Spring & Gump. Weitere Infos und Kursdaten sind zu finden unter www.gsuederbasel.ch, Verein Gsünder Basel, Güterstrasse 141, Telefon 061 551 01 20. ■

Samstag, 21. Juni

Mentaltraining für den Alltag

Sarah Neuenschwander aus Basel ist aktive Fasnächtlerin. Bei der Gundeli Clique wirkt sie seit manchen Jahren als Pfyffere – und sie hat einen interessanten Beruf. Sie ist diplomierte Mentaltrainerin und Mentalcoach. Ihre Ausbildung hat sie zum Teil in Zürich (am dortigen Institut für Personal Coaching IPC), und zum Teil auch in Basel absolviert. «Mentaltraining in der Welt des Sports ist in aller Munde», berichtet sie gegenüber der Gundeldinger Zeitung. «Sportstars, die etwas auf sich halten, erklären offen im Fernsehen und auch in anderen Medien, dass sie bei der Vorbereitung auf Matches oder Wettkämpfe auf die tatkräftige Hilfe eines Mentaltrainers oder einer Mentaltrainerin zählen.» Tatsächlich vertrauen heutzutage immer mehr bekannte Fussballer, Eishockeyaner, Tennisspieler, Radsportler, Skifahrer, Leichtathleten und sogar Angehörige von Sportarten wie beispielsweise Springreiten, Judo oder Biathlon auf den Rat von professionellen Fachleuten. Will sagen: Sie bauen sich zuerst mental auf, bevor sie eine sportliche Herausforderung annehmen. Ihre Erfolge zeigen, dass sie mit diesem Schritt absolut richtig liegen. Genau so verhält es sich im normalen Leben. Wer privat oder im Beruf mit einem Problem oder einer Herausforderung zu kämpfen hat, sollte diese Dinge unverzüglich angehen. Selbstvertrauen, Selbstzweifel, Selbstwert, Selbstsicherheit – mit diesen wichtigen Themen beschäftigt sich Sarah Neuenschwander seit Jahren. Jetzt bietet die Fachfrau an der Petersgasse in Basel ein niederschwelliges Angebot für Erwachsene und Ehepaare.



Sarah Neuenschwander, diplomierte Mentaltrainerin und Mentalcoach.

Foto: zVg.

«Mir liegt es am Herzen, Mentaltraining für den Alltag zu bieten. Jeder und jede kann kommen und seine Probleme auf den Tisch legen», erläutert sie. «Mentaltraining, wie ich es betreibe, ist kein Hokusfokus. Das Ganze hat Hand und Fuss. Die Ausbildung erfolgt individuell, auf den einzelnen Fall bezogen.»

Tagesseminar

Am **Samstag, 21. Juni** führt Sarah Neuenschwander am Aeschenplatz 2 in Basel ein Tagesseminar durch zum Thema «Ich will etwas ändern, ABER...» durch. Das Seminar handelt von der Schwierigkeit, etwas gezielt und nachhaltig zu verändern. Im Kurs werden unterschiedliche Fragestellungen zum «ABER» in der kleinen Gruppe behandelt, wobei jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ihre/seine «ABER» zielgerichtet und nachhaltig bearbeiten kann. Die bishe-

rigen Erfolge bestätigen, dass sich die sympathische Fachfrau mit den von ihr angewandten Analysemethoden auf dem richtigen Weg befindet. Für den ersten Kurs hat Sarah Neuenschwander bereits erste Anmeldungen erhalten. Es sind derzeit noch einige Plätze frei. Im Herbst werden weitere Seminare folgen. www.sozialkompetenztraining.ch/seminare

Lukas Müller

Sa, 21. Juni

Seminar «Ich will etwas ändern, ABER...»

GZ. Die Mentaltrainerin und Mentalcoach Sarah Neuenschwander führt am Samstag, 21. Juni ein Seminar zum Thema «Ich will etwas ändern, ABER...» durch. Das Seminar handelt von der Schwierigkeit, etwas gezielt und nachhaltig zu verändern. Das Seminar liefert Antworten auf die Fragen, warum es so schwierig ist, etwas nachhaltig zu verändern. Die Kleingruppe im Seminar ermöglicht es, auf individuelle Fragestellungen einzugehen.

Treffpunkt für das Seminar: in Basel beim Aeschenplatz. **Dauer:** 9-17.15 Uhr. **Kosten:** CHF 250.- pro Person, CHF 400.- für Paare. Inklusive Unterlagen, Wasser/Tee/Kaffee. **Anzahl Teilnehmer:** Maximal 8. **Seminarleitung:** Sarah Neuenschwander.

www.sozialkompetenztraining.ch. **Anmeldung:** per Email an: info@sozialkompetenztraining.ch. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie die Anmeldebestätigung mit weiteren Details sowie einen Einzahlungsschein. ■

Märtstand am



im Margarethenpark Fr-So 13.-15. Juni 2014

- Standmiete 2 Tage Fr. 200.-
- auf 20 Stände beschränkt
- Keine Verpflegungsstände
- Für Vereine, Institutionen und Firmen

Anmeldung und Infos
Nadja Oberholzer
Kordinatorin/
Mitglied Präsidium
Telefon +41 61 332 32 18
Natel 078 621 32 18.

MÄNNER- UND PAARMEDIZIN

Reklame

PAARTHHERAPIE - EINMAL ANDERS

Paartherapie – eine umstrittene Sache. Schauen wir doch mal genauer hin: Stellen Sie sich vor, Sie haben akut starke Rückenschmerzen mit starker Einschränkung Ihrer Beweglichkeit. Sie gehen zum Arzt, er behandelt Sie mit Schmerzmitteln, einer Spritze oder manualtherapeutisch. Bei der Verabschiedung schlägt er einen Nachsorgetermin in vier oder fünf Wochen vor. Wie reagieren Sie? Genau. Sie fühlen sich unverstanden, nicht ernst genommen oder denken, „wahrscheinlich hat er es nicht nötig!“

Dies berichten viele Paare in meiner Sprechstunde in der Männerpraxis von ihren paartherapeutischen Erlebnissen. Vor allem, wenn plötzlich eine Drittperson im Spiel ist, brennt es meist lichterloh, der oder die weniger beteiligte PartnerIn erleidet starke seelische Schmerzen. Bloss: Wodurch unterscheidet sich ein solcher von einem körperlichen Schmerz? Zudem: In jeder Sitzung braucht es einen Moment, um wieder in der Therapie anzukommen. Kaum sind die Partner warm gelaufen, ist die Sitzung vorbei, es wartet wieder der banale Alltag, der

nächste Termin, die nächsten, anderen Probleme, Ausweichmöglichkeiten...

Die Alternative: Der Paarworkshop

Wir versuchen so schnell wie möglich zwei Einzelgespräche mit den Partnern zu organisieren, um heraus zu finden, was deren Ziele in der bestehenden Beziehung sind. Sind beide am Fortbestehen der Beziehung interessiert (oder beide an deren Auflösung), versuchen wir sie, zu einem ganztägigen Paarworkshop zu überzeugen. Dieser findet an einem Ort der Wahl des Paares statt (ausser bei ihnen zu Hause): Bei mir in der Praxis, in einem Seminarhotel, es braucht lediglich etwas Schreibfläche und einen Flipchart. In diesem Workshop erarbeiten die Partner diverses brennenden Themen, einzeln und zusammen, ohne vergleichbaren Zeitdruck. Am Ende gibt es nicht einfach gute Ratschläge, sondern basierend auf dem Erarbeiteten, einen hoffentlich gemeinsamen Konsens und sofort ein ausführliches Protokoll des ganzen Tages. Ebenso bestimmen die Partner, wie und in welcher Häufigkeit sie mit uns weiter arbeiten wollen.

Ganz wichtig: Bei aller Ernsthaftigkeit soll den ganzen Tag über auch der Humor nicht zu kurz kommen. Wenn wir es schaffen, ein Lächeln auf die Gesichter der Partner zu zaubern, ist es oft der Anfang, um das (teilweise) dicke Eis zu brechen.

Dr. med. Marco Caimi



Dr. med. Marco Caimi

- Coaching auch für Frauen
- Rehabilitation Bewegungsapparat
- Paar- und Einzelworkshops
- ReInvention

Sprechstunden nach Vereinbarung

Steinenvorstadt 11
4051 Basel

Telefon +41 (0)61 225 92 55
Telefax +41 (0)61 225 92 59

info@aequilibris.ch
www.maennerpraxis.ch

Vom 27. Mai bis 15. Juli 2014.

Sicherer im Alltag

GZ. Im Ita Wegman Ambulatorium Basel in der Viaduktstrasse 12 (Markthalle), findet vom 27. Mai bis 15. Juli an acht Dienstagen jeweils von 17.30 – 18.30 Uhr ein **Eurythmiekurs für Seniorinnen und Senioren** statt. Ein Kurs für Menschen ab 60 Jahre, die im Alterungsprozess beweglich bleiben wollen. Die Kursgebühr beträgt für den gesamten Kurs 160 CHF. Anmeldung: Tel. 061 205 88 00 oder info@wegmanambulatorium.ch ■



Foto: Kostja/Fotolia.com

So 11. Mai, Restaurant L'ESPRIT TREFFEN UND ESSEN

Muttertags-Brunch

GZ. Am Sonntag, 11. Mai findet von 11 bis 14 Uhr der, schon bald traditionelle und sehr beliebte Muttertags-Brunch im Restaurant L'Esprit Treffen und Essen an der Laufenstrasse 4 statt. Der Brunch kostet Fr. 34.– pro Person, Kinder bis 12 Jahre bezahlen nur Fr. 1.– pro Altersjahr.

Überraschen Sie Ihre Lieben zum Muttertag mit

einem ganz besonderen Brunch im neu gestalteten Restaurant mit Garten und Kinderspielplatz mitten im Herzen des schönen Gundeldinger Quartiers. Zur Begrüssung erhalten Sie ein Glas Prosecco. Bitte melden Sie sich an unter Telefon 061 331 57 70. Beachten Sie bitte auch das Inserat auf Seite 11 in dieser Ausgabe sowie die Website www.lesprit.ch. ■

14x in der Schweiz
www.fitnessplus.ch

fitnessplus

... wir bewegen Sie!

swiss premium fitness

Quartierkoordination Gundeldingen



Güterstrasse 213, Tel. 061 331 08 83, info@gundeli-koordination.ch, www.gundeli-koordination.ch

Ein neues Gesicht

Ab Mai 2014 wird ein neues Gesicht die Quartierkoordination Gundeldingen bereichern. Wir begrüßen sehr herzlich als neues Teammitglied Frau Annic Scholer.

Annic Scholer wird unserem kleinen Team administrativ/buchhalterisch unter die Arme greifen und sich auch mit all den technischen Anforderungen auseinandersetzen, welche eine Homepage, ein Newsletter,

resp. deren Programme stellen. Daneben wird sie sich auch als Auskunftsperson einarbeiten und projektspezifisch mitarbeiten. 20 Stellenprozente sind nicht viel – bietet jedoch der Quartierkoordination auf dem Weg zum Quartierkiosk in den richtigen Bereichen eine wesentliche Entlastung.

Aber lesen Sie selbst, Frau Scholer stellt sich vor:



keit, etwas zur Quartiergestaltung beizutragen.

Annic Scholer

Annic Scholer

Ich wohne mit meinem Mann und unseren drei Kindern seit etwa sieben Jahren im Gundeli. Die Nähe zur Innenstadt wie auch zum Land sowie das kulturelle Angebot machen das Gundeli für mich zu einem sehr attraktiven Ort – ich fühle mich sehr wohl hier.

Als dipl. Projekt- und Kulturmanagerin habe ich an partizipativen, kulturellen und soziokulturellen Projekten mitgewirkt, wie z.B. beim Verein

Mädchenrat Basel und dem Jugend Kultur Festival. Durch die zweijährige Arbeit bei ecos lernte ich den Bereich Nachhaltigkeit kennen. Weiter sammelte ich Erfahrungen im Bereich der Quartierarbeit: während gut zwei Jahren vermietete ich zusammen mit einer Bekannten im alten Davids Eck (St. Johann) im Rahmen des Vereins «Drehscheibe Kultur» Arbeits- und Atelierplätze und organisierte Ausstellungen und Events.

Seit drei Jahren arbeite ich in kleinem Pensum für das «tanzwerk Basel» und bin dort im administrativen Bereich tätig.

Mein grosses Interesse gilt der Kultur und den generationenübergreifenden Projekten. Die Mitarbeit in der Quartierkoordination Gundeldingen bietet mir eine tolle Möglichkeit, diese Aspekte zu verbinden.

Ich freue mich auf diese neue Herausforderung und auf die Möglich-



Die guten «Quartierseelen»

Diese beiden Damen stehen Ihnen in der Geschäftsstelle Quartierkoordination Gundeldingen, Güterstrasse 213 (beim Tellplatz neben Gundeli-Casino), gerne für «Gundeli-Auskünfte» zur Verfügung und haben ein offenes Ohr für Ihre «Quartiers-Sorgen, -Wünsche und -Vorschläge».

Immer dienstags von 14 bis 16 Uhr Eva Paiz (li.) und am Montag von 10 bis 12 Uhr; Mittwoch von 16 bis 18 Uhr und Freitag von 14 bis 16 Uhr: Gabriele Frank.
Foto: GZ



Die BVB-Fachleute Michael Nitschke oder Andreas Berk stehen Ihnen für Fragen zu den bevorstehenden BVB-Baustellen, vier Mal zur Verfügung (siehe Terminkalender unten).
Foto: GZ

Terminkalender

15. Mai 2014	Generalversammlung IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz		L'ESPRIT
14. Mai 2014	Fachleute der Basler Verkehrs-Betriebe geben Auskunft zu den Baustellen der BVB im Bereich Güterstrasse / Tellplatz	jew. 16.00 – 17.00 Uhr	Quartierkoordination Gundeldingen
21. Mai 2014			
28. Mai 2014			
04. Juni 2014			
23. Mai 2014	Sprechstunde von Wm1 Silvio Fumagalli Community Policing	14.00 bis 16.00 Uhr	Quartierkoordination Gundeldingen Details via www.gundeli-casino.ch , Veranstaltungen

Sonntag, 11. Mai, 11 bis 14 Uhr, Pfifferling Deli

Muttertags-Frühstück

GZ. Geniessen Sie einen vielfältigen Brunch in entspannter Atmosphäre – schöner könnte ein Sonntag im Gundeli nicht beginnen! Ab Sonntag, 11. Mai (Muttertag) – und dann immer am ersten Sonntag im Monat – serviert Ihnen Pfifferling Deli Frühstücksspezialitäten wie hausgemachter Butterzopf, Konfitüren aus eigener Haus-Produktion, Bio-Quark vom Bruderholzhof, verschiedene Rohmilchkäse von Jumi, Eierspeisen, Weisswürste, Apfelkuchen und viele weitere Köstlichkeiten.

Brunch CHF 42.– pro Person inkl. Kaffee/Tee à discrétion.

Kinder von 7 bis 15 Jahren pro Altersjahr CHF 1.50.

Weitere Brunchdaten in diesem Jahr: 1. Juni; 6. Juli; 7. September; 5. Oktober; 2. November; 7. Dezember.

Pfifferling Deli
Güterstrasse 138, CH-4053 Basel,
Tel. +41 61 361 01 60
E-Mail: deli@pfifferling.ch



En Augebligg:

Drei Tulpen für Sie ...

Damals im Kindergarten an der Liesbergerstrasse flochten wir ein buntes Bast-Deckchen für den Muttertag. Dazu erzählte uns die Kindergärtnerin Fräulein Flubacher die Geschichte von Marco, dem Italienerbuben, der seine Mutter von den Apenninen bis zu den Anden suchte und schliesslich auch fand (aus dem Buch «Herz von de Amicis»). Ich weiss nur noch, dass mich diese Geschichte fast zu Tränen rührte und mich bewegte, meiner Mutter zusätzlich zum Bast-Deckchen noch ein besonders schönes Geschenk zu machen.

Im Blick auf mein persönliches Sparkässeli entschloss ich mich zum Kauf von drei prächtig-roten Tulpen aus dem Blumengeschäft an der Güterstrasse 248 (80 Rappen pro Tulpe war es mir wert).

Voll Stolz schenkte ich der Mutter an ihrem Ehrentag meine Handarbeit und die drei Tulpen



Drei rote Tulpen...

Foto: W.G.

und erlebte dabei die innere Freude des Schenkens.

Werner Gallusser

Die Saison ist eröffnet!

Feine Erdbeertörtchen warten auf Sie.

Streuli

Café, Bäckerei, Konditorei
Auf dem Hummel 2, 4059 Basel
Telefon 061 362 07 10

Foto: Hans-Peter Reichartz/pixelio.de

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Coiffure

Claude Goeppfert

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

Alles Liebe zum Muttertag!

AMBIANCE Muttertag,
Sonntag, 11. Mai
geöffnet v. 10–14 Uhr

B L U M E N

Güterstrasse 248, Telefon/Fax 061 331 77 81
ambiance.blumen@bluewin.ch

NEU ILGINSU REINIGUNGEN **NEU**

PERFECTE SAUBERKEIT

- Baureinigung
- Fassaden und Glassreinigung
- Umzugsreinigung
- Räumungen, Entsorgung
- Teppichreinigung
- Privatreinigung
- Hauswartung
- Gartenunterhalt
- Unterhaltsreinigung

zu Top-Preisen

J.J. Balmerstrasse 3, CH-4053 Basel
Mob: 076 386 64 54, Tel/Fax: 061 271 53 02
www.ilginsureinigungen.ch info@ilginsureinigungen.ch

RESTAURANT **L'ESPRIT**
TREFFEN UND ESSEN

Deine Mutter hat was Besseres verdient.*

*Grosser Muttertagsbrunch am 11. Mai von 11 bis 14 Uhr
Laufenstr. 44, 4053 Basel, Tel. 061 331 57 70, www.lesprit.ch

Hooratelier

Claudia Studer, Güterstr. 223, 4053 Basel
Tel. 061 361 40 00
claudia.studer@hooratelier.ch
www.hooratelier.ch

Di–Fr 9–18 Uhr / Sa 8–14 Uhr. Termine auch ohne Voranmeldung.

Fr, 9. Mai, 20 Uhr Rest. Bundesbahn – Zauberei im Gundeli:

Fred Bravour und Pollux Live

Zauberkunst und geheimnisvolle Telepathie der Extraklasse – unter diesem Titel steht ein magischer Abend am Freitag, 9. Mai um 20 Uhr im Restaurant Bundesbahn an der Hochstrasse 59 (Tram 15/16 bis Tellplatz). Auf den Brettern, die die Welt bedeuten, stehen zwei renommierte Zauberkünstler aus Basel – Pollux und Fred Bravour.

Pollux, der Doyen der Basler Zauberer, war auf fast allen Kontinenten der Erde unterwegs. Er kennt den Teufelhof, das Tabouretti, das Clara Variété und die alte Mustermesse in Basel ebenso wie den Wintergarten in Berlin und das Magic Castle in Hollywood. Im Lauf seiner langjährigen Karriere hat er auch für Salvador Dali, Chiang Kai-shek und andere



Erfahrene Zauber-Profis: Pollux (links) und Fred Bravour. Foto: Lukas Müller

Persönlichkeiten gezaubert und ist in Fünfster-Hotels in Spanien, England, Afrika und Japan aufgetreten. In Spanien gastierte er auf Einladung des katalanischen Impresarios Xevi in den grössten Ho-

tels – gemeinsam mit Peter Moretti und anderen internationalen Stars. Im Restaurant Bundesbahn bringt er nebst raffinierten Close-up-Zaubertricks auch seine legendäre Daumenfesselung und andere optische Kabinettstücke auf die Bühne.

Fred Bravour brillierte mit seiner vielseitigen Telepathiekunst und Tricks von A bis Z unter anderem im Stadthof und im Happy Night in Basel, in der Haifisch-Bar in Zürich, im Palace Hotel in St. Moritz, und in vielen berühmten Variétés und Grand Hotels in Europa, aber auch im Magic Castle in Hollywood sowie im Ceasars Palace in Las Vegas. Das Publikum darf sich auf einen kurzweiligen Abend mit gekonnt präsentierten Illusionen

und verblüffender Telepathie freuen. Sie wissen ja: Telepathie, das ist die hohe Kunst der Gedankenübertragung an der Grenze des Unfassbaren. Fred Bravour zeigt unter anderem auch Experimente, die auch schon in der Talk-Sendung «Aeschbacher» im Schweizer Fernsehen zu sehen waren.

Die Show im Restaurant Bundesbahn beginnt um 20 Uhr, Kassa und Türöffnung ist um 19 Uhr. Eintritt 35 CHF, AHV und Mitglieder FISM 25 CHF. Gute Küche im Parterre, vor Beginn der Show und in der Pause werden Getränke serviert. Tischreservierungen können via Telefon: 076 577 45 65 oder über die Email-Adresse lukmueller@bluewin.ch erfolgen.

Lukas Müller

100. GV der Genossenschaft der Pfarrgemeinde Heiliggeist (GPH)

Nach einem üppigen Apéro im Hof des Restaurants L'Esprit Trefen und Essen (s. Fotos auf S. 22), wurden die rund 150 anwesenden und gut gelaunten Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler vom Präsidenten Thomas Holin-

ger kurzweilig und humorvoll durch die GV geleitet. Neben den im Sommer 2013 erfolgten Umbauarbeiten im Restaurant, feiert die GPH ihren 100. Geburtstag mit etlichen weiteren Anlässen; Pfingstkonzert am 8. Juni 2014

um 10:30 Uhr in der Heiliggeistkirche mit anschliessendem Grill im Hof, Spielnachmittag für Jung und Alt am 13. September 2014, Weingutbesichtigung im Weingut Huck-Wagner (Produktion des Festweins) am 22. November 2014

(siehe auch www.gphbasel.ch). Nach einer Stunde war der offizielle Teil der GV beendet und die Gäste konnten sich am Dessertbuffet delectieren und den an diesem Anlass erstmals ausgetasteten Festwein probieren. ■

Diskretion und Vertrauen ...

... sind vor allem bei Immobilien im Hochpreissegment Voraussetzungen, die von der Verkäuferschaft sowie der Käuferschaft mit Recht erwartet werden. Die **HabiVita Immobilien** nimmt diesen Anspruch ernst und garantiert diese «Selbstverständlichkeiten» seit nun 14 Jahren jedem einzelnen Auftraggeber.

Sich von einem Wohneigentum zu trennen, in dem man viele Jahre verbracht hat, ist eine durch und durch emotionale und persönliche Angelegenheit. Deshalb empfehlen wir, die Suche nach einer neuen und geeigneten Käuferschaft einem Profi zu übergeben, der sich persönlich, diskret und vor allem gefühlsneutral um die gesamte Abwicklung kümmert; von der Mandatserteilung bis zur notariellen Verurkundung.

Kleinere Immobilienfirmen, deren Aufgaben ausschliesslich durch den Firmeninhaber persönlich betreut und auch abgewickelt werden, können dem Anspruch auf Emotionalität und individuellem Eingehen auf Kundenwünsche eher gerecht werden, als dies in grossen Unternehmen möglich ist. Wir gehören nicht zu den Grossen der Branche, verfügen jedoch gerade deshalb über Vorteile wie Unabhängigkeit, Flexibilität, schnelles Anpassen und Reagieren auf Veränderungen, individuelles Eingehen auf Kunden- und Marktbedürfnisse und Vermeidung kosten- und zeitintensiver Verwaltungen und Administrationen, was ausschliesslich unseren Kunden zugute kommt. Dadurch ergibt sich automatisch eine



Peter Ankli

persönliche Vertrauensebene zwischen den Parteien, die in der Konsequenz die Voraussetzung für ein Geschäft sein muss und das alle Beteiligten ganzheitlich zufrieden stellt.

Die HabiVita verdient Vertrauen

Die vergangenen 14 Jahre haben bewiesen, dass die **HabiVita Immobilien** den richtigen Weg beschritten hat und auf über 600 zufriedene Kunden zurückblicken kann. Der Erfolg liegt im persönlichen Eingehen auf die Verkäuferwünsche. Unsere Struktur ermöglicht es uns, die Zusagen auch persönlich einzuhalten und umzusetzen. Konfuzius sagte: „verkaufe nie selber, was Dir gehört“.

Viele zufriedene Kunden

Ein Erfolgshonorar wird erst mit der notariellen Verurkundung eines erfolgreichen Verkaufsabschlusses fällig. Alle bis dahin entstehenden Internet- und Insertionskosten werden durch die **HabiVita Immobilien getragen und nicht an die Auftraggeber verrechnet.**



HabiVita Immobilien Peter Ankli

Seltisbergerstrasse 6, CH-4059 Basel, Tel. 061-363 95 00 od. 079-458 33 21

E-Mail: habivita@bluewin.ch

April 2014



Editorial

Olivier Wyss, Projektkoordinator Gundeli Plus

Mit einem Buch im Gras liegen, Federball spielen oder die Kinder auf dem Spielplatz toben lassen: Jetzt ist die Jahreszeit angebrochen, in der es uns nach draussen zieht. Umso wichtiger ist es, dass genügend Grün- und Freiflächen vorhanden sind. Im Gundeli sind diese Orte teils noch unentdeckt, ungenügend gepflegt oder zu wenig erschlossen, damit sie öffentlich genutzt werden könnten. Mit Ihrer Hilfe möchten wir das ändern: Sie sind hier zuhause und kennen die schönen, vielleicht noch ungenutzten Ecken. Für die Erarbeitung eines neuen Grün- und Freiraumkonzepts möchten wir Sie einladen, gemeinsam mit uns genau diese Orte zu finden und zu überlegen, wie sie besser erschlossen und noch schöner gestaltet werden können.

Genauso wichtig wie Grünflächen sind in einem Quartier Strassen, wo man sich gerne aufhält. Die Güterstrasse als Haupteinkaufsachse entwickelt sich in diese Richtung. Gemeinsam mit der Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz (IGG) haben wir zu einem Workshop eingeladen und Ideen zur Aktivierung zusammengetragen, die nun weiterentwickelt werden.

Auf dem Dreispitz ist derzeit sichtbar, wie die Belegung eines Gebiets vonstattgeht. Ein Frühlingsspaziergang auf dem Areal eignet sich besonders gut, um zu erleben, wie das neue Freilager immer mehr Gestalt annimmt.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

olivier.wyss@bs.ch
www.gundeli-plus.ch

Neues Grün- und Freiraumkonzept «Hier besteht Handlungsbedarf»



Susanne Brinkforth will gemeinsam mit der Quartierbevölkerung das Gundeli grüner gestalten.
Foto: Markus Ahmadi

Im Gundeli gibt es nur wenige Grünflächen. Ein neues Grün- und Freiraumkonzept soll deshalb Potenziale für den Ausbau von Bestehendem und Neuentwicklungen aufzeigen. Susanne Brinkforth, Leiterin Freiraumplanung bei der Stadtgärtnerei, zählt dabei auf die Mitwirkung der Quartierbevölkerung.

Frau Brinkforth, weshalb braucht es das neue Konzept?

Bisher arbeiten wir mit einem Konzept aus dem Jahr 2004, das ganz Basel umfasst. Für gewisse Quartiere ist das ausreichend, aber im Gundeli besteht spezieller Handlungsbedarf. Deshalb brauchen wir ein eigenes Konzept.

Was macht die Situation im Gundeli so besonders?

Abgesehen vom Margarethenpark gibt es keine grösseren Grünflächen. Im Gundeli muss man genau hinschauen, was im Kleinen getan werden kann. Denn kleinere Freiräume gibt es durchaus – etwa die Liesbergermatte, aber auch Pausenplätze oder Freiflächen auf Privatgrundstücken.

Orte die man nur findet, wenn man sie kennt...

Deshalb möchten wir mit den Konzeptarbeiten eine Gesamtschau erstellen und herausfinden, wo bestehende und potenzielle Freiräume sind. So wird es möglich, gezielt Massnahmen für Verbesserungen vorzunehmen.

Zum Beispiel?

Es wäre denkbar, Privatparzellen teilweise öffentlich zugänglich zu

machen – der Falkensteinerpark auf dem ehemaligen Feldschlösschen-Areal ist dafür ein erfolgreiches Beispiel. Nebst der Aufwertung von bestehenden Plätzen und Anlagen könnte auch die Beschilderung gewisser Orte verbessert werden, so etwa der Spazierweg vom Gundeli in die Brüglinger Ebene.

Wie gehen Sie vor?

Anfang Juni laden wir die Quartierbevölkerung zu einer Auftaktveranstaltung ein. Dort können sie Ideen und Vorschläge anbringen. Anschliessend werden eine Bestandes- und eine Potenzialanalyse erstellt. Interessierte Quartierbewohnerinnen und -bewohner können sich zudem in einer Begleitgruppe engagieren.

Welche weiteren Schritte sind vorgesehen?

An einer zweiten Veranstaltung im Herbst werden wir der Quartierbevölkerung erste Ideen vorstellen. Zudem kann die Situation auf den von Gundeli Plus geplanten 360°-Stadtspaziergängen vor Ort besichtigt werden. Ende Jahr haben die Anwohnerinnen und Anwohner noch einmal die Möglichkeit, sich in einem Workshop einzubringen. Mitte 2015 soll das Konzept in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt und der Regierung unterbreitet werden.

Auftaktveranstaltung neues Grün- und Freiraumkonzept, Donnerstag 5. Juni, 19.30 bis 21.30 Uhr, Quersfeldhalle, Gundeldingerfeld. Kontakt und Anmeldung: Olivier Wyss, 061 267 43 74 oder olivier.wyss@bs.ch

Gundeli Test



Foto: Markus Ahmadi

Ein grüner Geheimtipp

Für jene, die nicht im Gundeli wohnen, ist sie oft eine Unbekannte. Dabei hat sie alles, was so manches Herz begehrt: saftiges Gras, grosse schattige Bäume – und jede Menge Platz, um sich auszutoben. Sportler jeglicher Art bevölkern deshalb mit Vorliebe diesen Ort – aber auch die Quartierjugend spielt dort Fussball und Fangis. Alt und Jung können hier sicher sein, dass kein Verkehr ihre Aktivitäten stört: Der grüne Quartier-Geheimtipp versteckt sich hinter einer dichten Hecke. Auflösung auf der letzten Seite.

Gundeli 1.20m



Wo kannst du draussen spielen?

Katharina, 9 Jahre alt, wohnt an der Reichensteinerstrasse

Ich spiele oft mit Nachbarskindern in unserer Strasse und in der angrenzenden Blauensteinerstrasse, die eine Spielstrasse ist. Es hat wenig Verkehr und wir müssen keine Angst vor Autos haben. Beim Spitz-Zentrum hier in meiner Strasse gibt es im Hinterhof einen Spielplatz mit einer Schaukel, auf der mehrere Kinder gleichzeitig Platz haben – dort spielen wir häufig. Die meisten Hinterhöfe in unserem Quartier haben einen Kiesbelag. Das finde ich schade: Ich wünsche mir mehr Gras und mehr Sträucher in der Strasse, hinter denen man sich verstecken kann.

Mehr Publikum für die Güterstrasse

Mit ihren vielfältigen Geschäfts- und Gewerbebetrieben ist die Güterstrasse die pulsierende Ader des Gundelis. Im Rahmen der Stadtteilentwicklung sammeln ansässige Gewerbetreibende, Anwohnende und Mitglieder aus Quartiervereinen Ideen, wie die Strasse noch mehr Publikum anziehen könnte.

Anfang Februar lud die Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz (IGG) gemeinsam mit der Kantons- und Stadtentwicklung zum Ideenworkshop ein. Gefragt waren Verbesserungsvorschläge für die «längste Einkaufsmeile Basels», die rasch umgesetzt werden können. Dabei muss die Allmendgesetzgebung berücksichtigt werden, die seit diesem Jahr neu geregelt ist. Niklaus Hofmann, Leiter der Allmendverwaltung, stellte den Workshopteilnehmerinnen und -teilnehmern das neue Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raums (NöRG) vor: «Bewährtes wie etwa die bewilligungsfreien Nutzungen bleiben bestehen. Neu ist unter anderem die Möglichkeit, spezielle Nutzungspläne zu erstellen. Das kann angezeigt sein, wenn etwa ein hoher Nutzungsdruck besteht, oder geregelt werden muss, wie intensiv ein bestimmter Perimeter genutzt werden soll.»

Mehr Farbe

Mit diesem Hintergrundwissen ausgestattet, teilten sich die über 40 Teilnehmenden in vier Diskussionsgruppen auf. In allen Gesprächen war man sich schnell



In den Workshops wurde angeregt über Massnahmen zur Aktivierung der Güterstrasse diskutiert. Foto: Markus Ahmadi



Von der Weihnachtsbeleuchtung bis zum einheitlichen Logo: Die Ideen-Präsentation fiel vielfältig aus. Foto: Markus Ahmadi

einig: Die Güterstrasse soll farbiger, grüner und publikumsfreundlicher werden. Vor allem das wilde Parkieren wurde mehrfach als grosses Problem genannt. Dafür wurden Lösungen mit Blumenkisten, Klappbänken oder Pollern vorgeschlagen. Aber auch andere Ideen wie etwa eine Weihnachtsbeleuchtung, ein einheitliches Logo für die Güterstrasse oder eine Fassadenbegrünung wurden diskutiert. Sie alle wurden anschliessend im Plenum bewertet.

Pflanzen und Strassenaktionen

Im gestalterischen Bereich erhielten die Vorschläge, die Güterstrasse mit Pflanzenkübeln zu verschönern und an Weihnachten eine Beleuchtung zu installieren, die meisten Stimmen. Ausserdem soll die Quartierbevölkerung und insbesondere Kundinnen und Kunden mit Aktionen wie einer «Uuseschule» und einem Kunstprojekt auf die Attraktivität der Strasse aufmerksam gemacht werden. Die IGG hat in der Zwischenzeit eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit der Weiterentwicklung der Ideen beschäftigt. «In einem zweiten Schritt gelangen die Vorschläge an die Verwaltung, damit die Umsetzung gemeinsam in Angriff genommen werden kann», erklärt Roland Frank, Leiter der Fachstelle Stadtteilentwicklung.

Die Ideen des Workshops finden Sie unter www.entwicklung.bs.ch/gueterstrasse.pdf

Grosser Rat entscheidet über Verkehrskonzept

Im Sommer 2013 wurde das Konzept zur Verkehrsberuhigung Gundeldingen der Öffentlichkeit vorgestellt. Ob es weiter bearbeitet wird, entscheidet der Grosse Rat voraussichtlich diesen Sommer. Die Parlamentsvorlage enthält neben der Beschreibung des Vorgehens auch die Kritikpunkte, die seit der Veröffentlichung beim Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) eingingen. Parallel dazu, wird von der Arbeitsgruppe aus Vertretern der Verwaltung und der Quartierkoordination an Vorschlägen für die langfristige Verkehrsentwicklung im Gundeli gearbeitet.

Befragung «engagiert!» – was passiert mit den Resultaten?

Im April war die Gundeldinger Bevölkerung eingeladen, an einer Erhebung zum freiwilligen Engagement im Quartier teilzunehmen. Die Befragung ist nun abgeschlossen. Michelle Bachmann, Leiterin der Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit, erklärt, wie es nun weitergeht.

Frau Bachmann, sind Sie zufrieden mit dem Resultat?

Wir sind sehr erfreut über den Rücklauf, er zeigt das Interesse am Thema. Genaue Zahlen kann ich im Moment noch nicht nennen, da die Fragebögen zuerst vom Statistischen Amt ausgewertet werden müssen. Einige Reaktionen hinterfragten auch den Sinn einer statistischen

Erhebung der Freiwilligenarbeit, da diese aus einem inneren Bedürfnis geschehe und deshalb schwierig in Zahlen und Ziffern zu erfassen sei. Diese Rückmeldungen zeigen, dass Freiwilligenarbeit auch ein emotionales Thema ist und die Bevölkerung nicht gleichgültig lässt.

Wie verwenden Sie die Rückmeldungen?

Ein erstes Ziel zur Förderung der Freiwilligenarbeit konnten wir durch die Erhebung bereits erreichen: Sehr viele Personen haben sich mit dem Thema auseinandergesetzt. Und diejenigen, die nicht oder nicht mehr freiwillig tätig sind, werden möglicherweise motiviert, sich zu engagieren. Die

Zahlen geben auch Auskunft darüber, in welchen Bereichen wir die Freiwilligenarbeit verstärkt fördern können. Ausserdem bilden sie eine wichtige Grundlage für die Umsetzung von Massnahmen.

Wie informieren Sie die Quartierbewohnerinnen und -bewohner über die Ergebnisse?

Sobald die definitive Auswertung vorliegt, werden wir die Ergebnisse der Öffentlichkeit vorstellen – unter anderem in dieser Zeitung. Dies ist voraussichtlich im Spätsommer möglich. Wir planen zudem eine Veranstaltung, an der wir die Ergebnisse vorstellen und mit der Quartierbevölkerung diskutieren werden.

Ins Freilager kommt Leben



Foto oben: Zeitgleich mit der Einweihung der Hochschule für Gestaltung und Kunst (eingeriüstetes Gebäude im Hintergrund) im Herbst 2014 werden auch die ersten Wohnungen im Freilager Dreispitz bezogen (Gebäude von Herzog & de Meuron im Vordergrund). **Foto links:** So genannte Pocket Parks sorgen auf dem neu gestalteten Areal für mehr Frei- und Grünflächen. **Foto oben:** Markus Ahmadi

Auf dem Dreispitz hält die Kreativität Einzug: Im Herbst nimmt die Hochschule für Gestaltung und Kunst im Freilager ihren Betrieb auf. Gleichzeitig können im benachbarten Neubau des Architekturbüros Herzog & de Meuron die ersten Wohnungen bezogen werden. Das Freilager, basierend auf dem Quartierplan Kunstfreilager, ist ein erster grosser Meilenstein in der Entwicklung des Dreispitz zu einem Areal, auf dem Gewerbe, Kultur, Bildung und Wohnen nebeneinander Platz haben.

Das Zollfreilager, wo früher Waren vor dem Weitertransport zwischengelagert wurden, entwickelt sich heute zu einem neuen, lebendigen Quartier. Insbesondere haben zwei Projekte zur Belebung des Gebiets beigetragen: Die Dreispitzhalle an der Helsinki-Strasse, die für Veranstaltungen zur Verfügung steht, sowie das Kunst- und Atelierhaus Oslo an der Oslo-Strasse 8 bis 10. In ihm sind Galerien, Fotostudios, Kunstateliers und der Basler Jugend- und Kultursender Radio X untergebracht. Auch das Haus für elektronische Künste und der neue Projektraum «Basement» des Internationalen Austausch- und Atelierprogramms Region Basel (iaab) haben hier eine neue Heimat gefunden.

Studieren und wohnen

Diese bisherigen Nutzer des Freilagers bekommen bald Nachbarschaft: Ab dem Herbstsemester 2014 nehmen alle Institute der Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK) ihren Betrieb im

Freilager auf. Dafür wurden in den letzten drei Jahren ein Hochhausneubau errichtet sowie das ehemalige Zollfreilager so umgebaut, dass es den Nutzungsansprüchen der HGK entspricht.

Doch nicht nur rund 1000 Studierende und Lehrende werden schon bald das Gebiet bevölkern. Ab Oktober 2014 sind mit dem Neubau des Architekturbüros Herzog & de Meuron auch die ersten Wohnungen im Freilager bezugsbereit. Das ehemalige Transitlager, das als Lagerhaus diente, wird ebenfalls zu einem Wohn- und Geschäftshaus umgebaut. Während sich in den oberen Stockwerken Wohnungen und Ateliers befinden, ist der erste Stock

für Büros vorgesehen. Im Erdgeschoss laden – zum neu gestalteten «Freilager-Platz» ausgerichtet – Geschäfte und Gastronomieeinrichtungen zum Verweilen ein. Denn durch das Bauen in die Höhe wird mehr Nutzfläche gewonnen, was Platz für Frei- und Grünräume erlaubt. Weitere Wohn- und Geschäftshäuser der Büros Zwimpfer Partner Architekten und Architektur Rolf Stalder sind in Vorbereitung.

Mehr Raum fürs Gewerbe

Durch die Verdichtung in die Höhe wird es möglich, in diesem neuen Quartier ohne Landverschleiss zentrumsnah zusätzlichen Raum für Wohnen und Arbeiten zu schaffen.

Dreispitz: Zweite Planaufgabe nach der Sommerpause

Wie von den Planungspartnern letzten Sommer angekündigt, wird es zum Bebauungsplan Basel-Dreispitz eine zweite Planaufgabe geben.

Nachdem im Sommer 2011 verschiedene Einsprachen zum damaligen Entwurf des Bebauungsplanes bei den Verantwortlichen eingereicht wurden, erfolgten im Austausch mit Quartier- und Gewerbevertretern verschiedene Anpassungen an der Planung. Mit ihnen sollen die Positionen und die Rechte von gewerblichen Nutzungen gestärkt werden. So bleibt insbesondere die Entwicklung von Gewerbe-Nutzungen weiter-

hin gewährleistet. Gleichzeitig haben jene Eckwerte der Planung Bestand, mit denen negative Auswirkungen auf die Umgebung eingedämmt werden, namentlich im Bereich des Verkehrs und bezüglich der künftig möglichen Verkaufsflächen. Der Bebauungsplan, der immerhin die bauliche Entwicklung von 25 Hektaren regelt, wurde zudem redaktionell überarbeitet. Mit weitgehend gleichlautenden Regelungen wird auch Münchenstein einen Quartierplan erstellen, der eine nochmals so grosse Fläche abdeckt. Die zweite Planaufgabe soll auf acht Wochen verlängert werden und nach der Sommerpause starten.

Denn auch für Gewerbetreibende wird der Dreispitz ein attraktiver Arbeitsort bleiben: Der weit verbreitete Strukturwandel, der zum Wegzug von produzierender Industrie und von Logistikbetrieben aus urbanen Gebieten führt, schafft Platz für neue gewerbliche Nutzungen. Mit dem Ausbau des Dreispitz wird mehr Platz für das Gewerbe geschaffen. Denn die Anzahl der Arbeitsplätze wird von derzeit 4000 auf rund 10.000 mehr als verdoppelt.

Langsamverkehr fördern

Der Dreispitz, im Kanton Basel-Stadt und im Kanton Basel-Landschaft gelegen, ist verkehrstechnisch gut erschlossen. Um die Umweltbelastung möglichst tief zu halten, wird die Anzahl Autofahrten mittels Parkplatzmanagement gesteuert. Gleichzeitig wird der öffentliche Verkehr ausgebaut. Innerhalb des Geländes sollen durchgehende Velowege und einladende Flaniermeilen den Langsamverkehr fördern. Ausserdem ist geplant, die Merian Gärten als grosszügiges Naherholungsgebiet mit einem direkten Übergang an den Dreispitz anzubinden.

Die umfassende Entwicklungsplanung des Dreispitz erfolgt durch die vier Partner, die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft, die Gemeinde Münchenstein sowie die Christoph Merian Stiftung als Grundeigentümerin des Areals. Mit der Umsetzung des Freilagers Dreispitz ist ein erster grosser Meilenstein in der Arealentwicklung erreicht.

Die Gundelianer



Catherine Thommen Fernsehmoderatorin

Einen grossen Teil ihrer Arbeitszeit verbringt Catherine Thommen in den Studios des Schweizer Fernsehens in Zürich Leutschenbach: Die gebürtige Baslerin moderiert seit drei Jahren die Nachrichtensendung «Schweiz aktuell». Dem Gundeli bleibt die 34-Jährige, die im Iselin-Quartier aufwuchs, dennoch treu: Als sie 2006 nach ihrem Studium in England wieder nach Basel zurückkehrte, konnte sie die Wohnung einer Freundin übernehmen. Dass diese im Gundeli lag, war Zufall. «Danach bin ich noch zweimal umgezogen, aber ich habe jeweils bewusst dieses Quartier als Wohnort gewählt. Hier schätze ich die Nähe zur Stadt und zum Bruderholz sehr. Die kleinen Quartierbeizen und -läden sowie der multikulturelle Geist machen das Gundeli so lebenswert.» Würde sie an einem anderen Ort wohnen, müsste dieser denselben Charakter wie das Gundeli haben: «Hier gehen die Leute offen aufeinander zu.»

Einer von Thommens Lieblingsorten ist das Gundeldingerfeld. Als Lokaljournalistin berichtete sie über dessen Geburtsstunde, heute geniesst sie die lebhaftere Atmosphäre des Areals: «Es ist ein Treffpunkt fürs Quartier mit viel Kultur, Gastronomie und Kunst.» Steht ihr der Sinn nach südlichem Flair, zieht es die Journalistin zum argentinischen Grill ¡Che que lomo! auf der Hinterhofterrasse. «In diesem Quartier lässt es sich besonders gut leben – für mich ist das Gundeli einfach Heimat.»

Im Gundeli aktiv

Kompostieren für den Quartiergeist



Christof Wamister, Rolf Gilgen, Ursi Guillod, Vreni Schär und Peter Kubli (2. von links – 2. von rechts) sind regelmässig auf dem Kompostplatz anzutreffen. Sie freuen sich über sporadische Helferinnen und Helfer. Foto: Markus Ahmadi

Jeweils dienstags und samstags treffen sich freiwillig engagierte Frauen und Männer auf dem Kompostplatz in der Südwestecke des Winkelriedplatzes. Sie zerkleinern, schaufeln und spaten, was das Zeug hält.

Es sind Quartierbewohnerinnen und -bewohner, die in wechselnder Zusammensetzung seit über 20 Jahren aus freien Stücken diese öffentliche Kompostanlage in Schuss halten, gleichzeitig schaffen sie einen Ort der Begegnung.

Vreni Schär und Ursi Guillod sind Gründungsmitglieder und gehören noch heute zum harten Kern der Kompostgruppe Winkelriedplatz. Schär übernimmt Koordinationsaufgaben in diesem losen Verbund, denn trotz des mittlerweile langjährigen Bestehens hat man stets darauf verzichtet, einen Verein zu gründen und damit verbindliche Strukturen zu schaffen: «Es ist gerade diese Unverbindlichkeit, die von den Freiwilligen geschätzt wird.» Weniger Freude bereiten ihnen jedoch Menschen, die einfach ihren Abfall auf den Kompostplatz deponieren: «Wir wünschen uns weniger Gleichgültigkeit und mehr Respekt vor unserer Arbeit», findet Schär.

Völkerverbindend

Das Mithelfen ist nicht kompliziert: Wer seinen Kompostkübel am Dienstagabend zwischen fünf und halb sechs oder am Samstagmorgen zwischen zehn und elf vorbeibringt, kann gleich mit anpacken. Etwa ein Dutzend Personen beteiligen sich derzeit aktiv an der Verarbeitung der Küchenabfälle zu Kompost – laut Schär dürften es gerne noch ein paar mehr sein. Fachliche Unterstützung erhält die Gruppe von der Stadtgärtnerei. Ihr gehört der Kompostplatz und sie stellt den Freiwilligen Material wie Schaufeln und Kompostbehälter zur Verfügung. Die Mitglieder der Kompostgruppe haben in all den Jahren einiges über das Kompostieren gelernt. Doch genauso wichtig ist ihnen der Austausch mit den Menschen aus dem Quartier. Es sind viele ältere Menschen darunter, ebenso junge Familien mit Kindern – und das Kompostieren ist völkerverbindend: «Zurzeit beteiligen sich unter anderem Menschen aus Ägypten oder der Dominikanischen Republik. Der Kompostplatz stärkt den Quartiergeist.»

Kontakt: vreni.schaer@gmx.ch
oder 061 361 14 26



GundeliAugenblick

Nachrichten von der
Quartierkoordination

Die Glassammelstelle an der Tellstrasse wird rege zur Altglas-Entsorgung genutzt – aber auch als illegale Müllhalde. Hier findet man regelmässig Sperrgut jeglicher Art oder nicht entsorgte Flaschen. Die Folgen: Der herumliegende Abfall stinkt, wird teilweise vom Wind durch die Strasse geweht – und zieht Nachahmer an. Darüber hinaus wird das Altglas oft ausserhalb der angegebenen Zeiten – montags bis samstags von 7 bis 19 Uhr – in die Containern geworfen, was einige Anwohnerinnen und Anwohner um den Schlaf bringt.

Die Klagen über die Verschmutzung und die unsachgerechte Entsorgung nehmen deshalb zu. Denn wo Abfall herumliegt, fühlen sich viele Menschen unwohl und unsicher. Immer lauter ertönt darum auch der Ruf, die Behörden sollten die Situation mit verstärkten Kontrollen und Bussen beruhigen: Das illegale Littering wird mit einer Busse von 80 Franken bestraft und dürfte in flagranti erwischte Abfallsünder zur Vernunft bringen.

Die Quartierkoordination sensibilisiert zudem mit Aktionen wie dem Clean-Up-Day das Bewusstsein der Bevölkerung für einen verantwortungsvollen Umgang mit ihrem Lebensraum. Ein wichtiges Ziel ist dabei, das Littering einzudämmen. Als ebenso wichtig erachten wir jedoch direkte Massnahmen für die Quartierbewohnerinnen und -bewohner – etwa eine häufigere Reinigung der Glassammelstelle – und stehen deshalb mit den zuständigen Stellen in der Verwaltung in Kontakt.

Gabriele Frank, Geschäftsstellenleiterin Quartierkoordination Gundeldingen

Abonnieren Sie den Newsletter der Quartierkoordination hier: www.gundeli-koordination.ch



© Gundeli Plus, April 2014

Diese Beilage erscheint 3 mal jährlich in der Gundeldinger Zeitung.

Herausgeber: Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt, Stadtentwicklung

Gundeli Plus, www.gundeli-plus.ch

Kontakt: Kantons- und Stadtentwicklung
Olivier Wyss, Markplatz 30a, Postfach,
4001 Basel, Telefon +41 (0)61 267 43 74,
olivier.wyss@bs.ch Konzept

Redaktion: Olivier Wyss, Julia Konstantinidis

Bilder: Wo nicht anders vermerkt, zur Verfügung gestellt.

Gestaltung: Gundeldinger Zeitung, Basel

Gundeli Test Auflösung

Für Jogger und Badminton-Spieler ist die Pruntrutermatte an der Hans Huber-Strasse der ideale Sportplatz. Die grosse Wiese bietet Fussballern ein perfektes Terrain und ist Trainingsort für Rugby-, American Football- und Frisbee-Clubs. Auf einem Spielplatz hat zudem auch der Nachwuchs Platz, um sich auszutoben. Die Vergangenheit der Pruntrutermatte ist allerdings kultureller Art: Dort fanden 1892 und 1901 die Basler Festspiele statt. Die Musik dazu schuf der Basler Komponist Hans Huber, der damit stadtbekannt wurde. Foto: Markus Ahmadi



Vorschau nächste Ausgabe

Hier ist das Gundeli grün
Bestandsaufnahme fürs
neue Grün- und Freiraum-
konzept

Das Gundeli in 20 Jahren
Neuer Stadtteilrichtplan als
Chance für die Quartierent-
wicklung

Aktivierung Güterstrasse
Diese Ideen werden
umgesetzt

Sa, 17. Mai bis So, 25. Mai, Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle

20 Jahre Zirkus Rägeboge

«Hurra Aniwaniwa»!

In der Querfeld-Halle auf dem Gundeldinger Feld heisst es vom 17. bis zum 25. Mai Manege frei für den allseits beliebten Kinder- und Jugendzirkus Rägeboge. Unter dem Titel «Hurra Aniwaniwa» bieten die 29 Kinder und Jugendlichen ein in monatelanger Gemeinschaftsarbeit entstandenes fröhliches, abwechslungsreiches, phantasievolles und kreatives Jubiläumsprogramm, welches den Bogen von der Moderne bis zu den Ursprüngen des Zirkus im frühen 20. Jahrhundert spannt. Verwegene Kaskadeure und gewandt jonglierende Geschwister geben sich dabei ebenso die Ehre wie farbige, originelle Clowns. Auch eine Gruppe von «Raubtieren» ist in diesem Spektakel mit dabei – doch genaueres kann man dann direkt vor Ort erfahren. Abgerundet wird das Ganze mit allerliebsten schwindel-



Die Premiere geht am Samstag, 17. Mai, 17 Uhr vom Stapel.

Weitere Vorstellungen:

Sonntag, 18. Mai, 11 und 15 Uhr.
 Donnerstag, 22. Mai, 15 Uhr.
 Freitag, 23. Mai, 19 Uhr.
 Samstag, 24. Mai, 15 Uhr.
 Sonntag, 25. Mai 11 und 15 Uhr (Dernière).

freien Ballerinas und natürlich mit zu allem entschlossenen Trapezartisten. Da wird musiziert und parodiert – sehr zur Freude von jung und alt.

Herrrrreinspaziert, meine Damen und Herren, liebe Kinder, und vergessen Sie nicht: Applaus ist das Brot eines jeden Künstlers.

Lukas Müller

Restaurant

Chez Alain

Nebst unseren Fleisch- und Fischspezialitäten empfehlen wir Ihnen unser spezielles 3-Gang Abendmenu, zur Auswahl: 3 Vorspeisen und 3 Hauptgänge.

Bankette und Privatansätze bis 40 Personen sind bei uns herzlich willkommen.

Hotel Helvetia

Das kleine Hotel mit 18 Zimmern, nur 2 Gehminuten vom Bahnhof SBB entfernt

Öffnungszeiten:
Restaurant: Mo. – Fr. 11.30 – 14 Uhr und 18 – 24 Uhr
Bar: Mo – Fr 16 – 24 mit Patou

Neu: Sa ab 18 – 24 Uhr

Patou, Giovanni und Thomas freuen sich auf Ihren Besuch.

Hotel Helvetia, Küchengasse 13, beim Bahnhof SBB
 Basel, Tel. 061 272 06 88

Rasen pflegen
Viva Gartenbau
 061 302 99 02
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
 www.viva-gartenbau.ch

Zum Bahnhof?

velotaxi-basel.ch

Gesucht

Malerwerkstatt
 mit Garage
 im Gundeli oder Dreispitz
 Telefon
 079 606 72 18
 Frattini
 Malergeschäft

Eröffnung 2014
2./3./4. Mai

¡Che Restaurant

Parrilla Argentina
 ¡Che, que lomo!

Öffnungszeiten von Mai - September 2014
 Di bis Do 18.00 - 22.00 Uhr
 Fr/Sa 18.00 - 23.00 Uhr
 So 16.00 - 21.00 Uhr

Reservationen unter
 reservationen@chequelomo.ch

Hinterhof Dachterrasse
 Münchensteinerstrasse 81, 4052 Basel
 vis-à-vis MParc

www.chequelomo.ch

Ausstellung**Saisoneroöffnung iwbfFilter 4**

GZ. Das Kunstprojekt iwbfFilter 4 an der Reservoirstrasse auf dem Jakobsberg/ Bruderholz stellt die Events zur Saisoneroöffnung vor.

«Kommende Ereignisse» ist eine multimediale Installation von Judith Albisser und Judith Schnyder. Die Rauminstallation auf 1600 m² ist begehbar. Videoprojektionen und eine Audio-Surround-Installation verschieben die Räume, Performerinnen und Musiker bespielen die Szenerie. Die beiden Wasserfilter-Kammern im iwbfFilter4 werden narrativ bespielt und verwandeln sich in surreale, luzide Traumwelten.

Vernissage: Sa, 3. Mai um 18.30 Uhr.
Öffnungszeiten iwbfFilter4: Fr + Sa von 16–20 Uhr, So von 13–18 Uhr.

Die **Performance** zu «Kommende Ereignisse» findet am Fr, 9. und Sa, 10. Mai um 20 Uhr statt, am So, 11. Mai um 17 Uhr. Eintritt: CHF 15.– bzw CHF 20.–.

Am Sa, 17. Mai um 20 Uhr und am So, 18. Mai um 17 Uhr findet ein **Konzert** mit **Fritz Hauser**, Solodrumming statt. Eintritt CHF 20.– bzw. 30.–. **Finissage:** So, 25. Mai um 17 Uhr. Vorverkauf Veranstaltungen: per E-Mail an kommende.erignisse@gmail.com.

Infos: www.iwbfilter4.ch

**PLATTFORM
QUERFELD****Mai 2014**

Verein Quersfeld, Postfach, 4000 Basel

Sonntag, **4. Mai 2014** von 11 h bis 16 h / Hallenöffnung 10 h**Hallenflohmarkt im eipso**

ohne Voranmeldung, Platzkosten CHF 15.–/20.–, Kinder 3.–
Kulinarisches: feines frisch aus dem Holzofen, Bar offen

Kontakt: Sorin Marti, info@antreju.cc, www.antreju.cc, Tel. 078 674 92 15

verein@quersfeld-basel.ch www.quersfeld-basel.ch

Gundeldinger
Zeitung**Märtstand am Gundeli-Fescht?**

Fr–So 13.–15. Juni 2014 im Margarethenoark

Anmeldung und Infos: Nadja Oberholzer, Tel. +41 61 332 32 18

MANU-ART MANAGEMENT
presents

2 Mai 2014

Konzert Tarantacaffe

Querfeld-Halle 8 Dornacherstrasse 192 – Basel

Artisti

H 21.00 – 23.00
Hommage an die Volksmusik des Salento mit
Giancarlo Pagliarunga
Massimiliano De Marco
Rocco Nigro

H 23.00 – 01.00
ZISA
Band die Süditalienische Tarantella mit
Rock Funk und Reggae fusioniert

Tanz Performance "Pizzica, Pizzica"
Teresa Munitello – De Mauro
Manù Munitello

Workshop / Seminar
Do 1 Mai H 10.00 – 12.00 / 13.30 – 15.30
Tanz Pizzica mit dem Projekt
"Salento arte e movimento"
mit Teresa & Manù

Kulinarisch
Do 1 Mai H 16.00 – 18.00
Musik "Rahmentrommel / Tamburello"
mit Giancarlo Pagliarunga

Do 1 Mai H 20.30 – 23.00
Süditalienisches Abendessen
mit Unterhaltung

Open H 20.00
Konzert freier Eintritt / Kollekte

Info / Anmeldungen / Reservation unter
www.tarantacaffe.webs.com – Tel. (0041) 0764373118

Gundeldinger
Zeitung tuttoItalia.ch Pagina [parterre basel](http://parterre.basel)

Wir verbinden Sie mit der ganzen Welt!

- Telefonanlagen
- PC-Netzwerke
- ISDN • ADSL
- Daten-Applikationen
- Projektierung + Ausführung

Beratung und Installation durch:



**BSK Baumann +
Schaufelberger AG**
Sitz Basel

Thiersteinerallee 25 4018 Basel
Tel. 061 331 77 00 Fax 061 331 28 77

E-Mail:
info@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch



Ihr Elektriker für alle Fälle



**Guggemusig
Fasadeschränzer**

Mir sueche fir d Fasnacht 2015
dringend Versteergig bi alle In-
strumänt. Wenn Du (Männli)
Fraid an dr Fasnacht und am
Musiziere hesch, mäld Di no
hitte bim Jörg:

Tel. 079 275 01 34 oder

Mail: info@fasadeschraenzer.ch





Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Tiefbauamt / Stadtreinigung

Gratis bringen und holen

Am 9./10. Mai 2014
ist wieder **Gratismärt!**
www.tiefbauamt.bs.ch/stadtreinigung

was Brauchbare, saubere, intakte Gegenstände aus Haushalt und Büro wie Bücher, CDs, Sportartikel, Kleider, Koffer, Spielwaren, Kinderartikel, Haushaltgeräte, Geschirr, Pfannen, Möbel, Lampen, Teppiche, Campingartikel

was nicht Defekte Gegenstände, zerlegte Möbel, Matratzen, Sperrgut, Sonderabfall, Motorfahrzeuge und Zubehör

wo Auf dem Areal der Kehrichtverbrennungsanlage, Hagenastrasse 40, Basel

bringen Freitag, 9. Mai 2014, 17.00 bis 21.00 Uhr

holen Samstag, 10. Mai 2014, 8.30 bis 14.00 Uhr

Ein Gratis-Bus bringt Sie am Samstag ab 8.15 bis 12.15 Uhr und von 13.00 bis 14.00 Uhr vom Kannenfeldplatz zum Gratismärt und wieder zurück

Am Samstag ist die Kantine für die Besucher geöffnet

Elektro-Velos diverser Marken Verkauf • Reparaturen • Vermietung



Wenger 2-Rad-Shop

Gartenstr. 143, 4052 Basel, Tel. 061 283 80 80
(beim Bahnhof SBB / Post Basel 2)

www.wenger-2-rad.ch



«Vyyle Dangg»

4 ½-Zi-Dachwohnung gefunden!



Für die vielen Tipps, Einsendungen, Offerten ...
Wir haben ein neues Zuhause im Gundeli gefunden und können bereits auf Ende Mai 2014 zügeln.

Besten Dank für Ihre Mithilfe!

Cécile Luder und Thomas Weber,
Verleger der Gundeldinger Zeitung

Öffentliche Veranstaltungen im Begegnungszentrum

Altersheim Gundeldingen
Bruderholzstrasse 104
☎ 061 367 85 85

Programm Mai 2014:

Donnerstag, 8. Mai

Treffpunkt: Mehrzweckraum,
ab 15:00 Uhr

Konzert Mittelstufen Blasorchester

Rudolf Steiner-Schule

Mittwoch, 14. Mai

Treffpunkt: Andachtsraum, 10:00 Uhr

Andacht mit Abendmahl

Frau Pfrn. Maria Zinsstag
(evang.-ref. Kirchgemeinde
Elisabethen)

Donnerstag, 22. Mai

Treffpunkt: Mehrzweckraum, 15:00 Uhr

Klavierkonzert

Nicolas de Reynold

Dienstag, 27. Mai

Treffpunkt: Eingangshalle, 15:00 Uhr

Führung durch das Heim

Für Interessierte

Alle sind herzlich eingeladen!

Unser Förderverein unterstützt diese und mehr Aktivitäten.

Werden auch Sie Mitglied im Förderverein.

Einzelmitglieder CHF 20.-/
Familienmitglieder CHF 40.-

Anmeldung an: Herrn Edi Strub

Telefon 061 331 08 73

Gundeldingerstr. 341, 4053 Basel



Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Tiefbauamt / Stadtreinigung

Do, 1. Mai 2014



Keine
Kehrichtabfuhr!

Sauberkeitshotline Telefon 061 385 15 15



Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
sekretariat@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Mi, 30. April, 9 bis 19 Uhr, L'ESPRIT-Saal: Sommer-Kinderkleiderbörse der Frauengemeinschaft Heiliggeist. Verkauf 9 bis 14 Uhr, Auszahlung 18 bis 19 Uhr.

Mi, 30. April, 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst gestaltet von Frauen der Frauengemeinschaft Heiliggeist zum Thema «Farbe Grün».

Do, 1. Mai: Wallfahrt der Kolpingfamilie Heiliggeist und St. Clara nach Mariastein; Treffpunkt: 7 Uhr Endstation Tram 2 in Binningen.

Sa, 3. Mai: Pilgerwanderung nach Mariastein. Treffpunkt: 8.30 Uhr Kirche Bruder Klaus.

So, 4. Mai, 19 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Eucharistiefeier im Geiste des 2. Vatikanischen Konzils.

Do, 8. Mai, 9 Uhr, Tituskirche: Ökumenisches Morgengebet.

Di, 13. Mai, 16 Uhr, L'ESPRIT-Saal: Generalversammlung der Frauengemeinschaft Heiliggeist.

Mi, 14. Mai, 19.30 Uhr, L'ESPRIT-Saal: Ordentliche Pfarreiversammlung der Pfarrei Heiliggeist; ab 19 Uhr Apéro.

Do, 15. Mai, 16 Uhr: Gottesdienst im BZ Zum Wasserturm.

So, 18. Mai, 9 Uhr und 11 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienste zur Erstkommunion.

So, 18. Mai, 19 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Spirituelle Feier «Zwischendrin» zum Thema «Ich möchte die Welt verändern, aber es regnet.»

Ihr Druckprofi

Offsetdruck
Digitaldruck
Siebdruck

www.druckerei-dietrich.ch
Tel. 061 639 90 39 · CH-4019 Basel

Mi, 21. Mai, 14.30 Uhr, Frauengemeinschaft Heiliggeist: Führung durch das Dreispitzareal.

Heilsarmee Gundeli

Frobenstr. 20A, 4053 Basel
Tel. 061 270 25 20

www.heilsarmee-gundeli.ch

Do, 01.05., 9.30 Uhr: Babysong.

Sa, 03.05., 14–18 Uhr: öffentlicher Kids-Club im Margarethenpark.

Sa, 03.05., 18 Uhr: Teenagerclub: «Spurensuche».

So, 04.05., 10 Uhr: «Gefährten im Dienst» (Apg 18), Teenie-, Kidstreff und Hort.

Di, 06.05., 18 Uhr: Männertreff.

Do, 08.05., 15 Uhr: Frauengruppe.

So, 11.05., KEIN GOTTESDIENST (Kongresswochenende in Bulle).

Do, 15.05., 9.30 Uhr: Babysong.

So, 18.05., 10 Uhr: Gottesdienst «Im Namen von Jesus» (Apg 19), Teenie-, Kidstreff und Hort.

Di, 20.05., Frauengruppe: Ausflug zum Rosengarten / Ettenbühl, mit Anmeldung.

Sa, 24.05., 14–18 Uhr: Tag der offenen Tür der Heilsarmee Gundeli



Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
sekretariat@bewegungplus-basel.ch
www.bewegungplus-basel.ch

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Gottesdiensten:

Sonntag, 4. Mai, 17 Uhr: «Stell dir vor, du bist dabei, wenn Jesus wieder kommt!» Predigt: H. Goldenberger.

Sonntag, 11. Mai, 10 Uhr: «Stell dir vor, du bist dabei, wenn Erweckung um sich greift!» Predigt: Walter Ellis.

Sonntag, 18. Mai, 10 Uhr: Predigt: Toni Nyffenegger.

Sonntag, 25. Mai, 10 Uhr: Erntedankfest einmal anders; Talk-Gottesdienst mit H. Goldenberger.

Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt im Sekretariat, Tel. 061 321 69 09.

Treffpunkt-Nachrichten

Herrlich duftete es nach frischem Rosmarin, Thymian, Salbei und zart nach Lamm, als ich am Ostermontagmorgen den Treffpunkt betrat. Im Ofen garte bereits seit einiger Zeit der Osterlammbraten. Sofort bekam ich Hunger. Aber nichts zu machen, ich musste mich in Geduld üben und bis zum Mittagessen warten. Also begann ich die Tische etwas österlich zu dekorieren. Die Eier hatte ich bereits bemalt, nun mussten sie noch hübsch in den Osterkörben assortiert und auf die Tische verteilt werden. Servietten mit Ostermotiven gaben dem ganzen einen bunten fröh-

lichen und frühlingshaften Anstrich. Dann trudelten so langsam unsere Gäste ein. Viele waren erstaunt über die österliche Dekoration und sagten mir, dass es ihnen gefalle und vielen Dank. Dabei ist das ja jedes Jahr so. Der Osterbaum wackelte mehrmals gefährlich, und ich bangte oft um die hübsch bemalten ausgeblasenen Eier daran. Aber er hielt den vielen Leuten stand, die gefährlich dicht an ihm vorbeigingen.

Endlich war es dann soweit, der Treffpunkt war fast voll besetzt, und wir begannen zu schöpfen. Es wurde immer stiller im Raum und das ist ein gutes Zeichen. Die Gäste genossen ihr Essen und vergassen für einen Moment, was um sie herum passiert. Und es schmeckte wirklich herrlich. Das Lamm fein im Geschmack und lecker gewürzt, dazu Polenta und frische Spargeln. Ein richtiges Ostermenu.

Dank einer grosszügigen Oster-spende konnten wir alle Gäste zu dem Essen einladen. Dem anonymen Spender sei Dank!

*Martina von Falkenstein,
Treffpunktleiterin*

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00-15.00 Uhr, **Adresse:** Treffpunkt für Stellenlose Gundeli, Winkelriedplatz 6, 4053 Basel, Tel.: 061 361 67 24, Fax: 061 361 27 46, E-Mail: tfs.gundeli@bluewin.ch, www.treffpunktundeli.ch,

Für Spenden – mit liebem Dank im Voraus: PC-Konto: 40-22361-2

Für kleinere Arbeiten im Haus und Garten, als Hilfe beim Einpacken, Zügeln, Putzen und für kleine Botengänge vermitteln wir Ihnen gerne eine geeignete Hilfskraft.

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am **Mittwoch, 21. Mai 2014**

Dr. med. dent. Markus Debrunner
Eidg. dipl. Zahnarzt SSO
Dornacherstrasse 8
4053 Basel im Gundeli

Tel. 061 271 06 55
debrunner.markus@bluewin.ch
www.debrunnerdent.ch

Hightech-Praxis! Wir sind auf dem neuesten Stand der Zahnmedizin.

Implantologie, Laserbehandlungen, Kieferorthopädie, Kronen- und Brückenprothetik, Parodontologie, New Technologies, CEREC-Keramik Kronen und Kinderzahnmedizin.

Unsere Praxis ist rollstuhlgängig, Parkplätze in der Tiefgarage vorhanden.

Jufa-Fescht

Samstag, 24. Mai 2014 / 10.00 bis 17.00 Uhr
Peter Merian-Strasse und Lindenhofstrasse
(beim Rosenfeldpark)

Aktivitäten:

- Ponyreiten
- Mittagessen
- Café und Kuchen
- Spiele für „Gross und Klein“
- Verkaufsstände
- Ausstellung von Schülerarbeiten
- Flohmarkt und Musik
- Marionettenspiel
- Zauberer
- Schminken für Kinder

Wir freuen uns auf Sie!

Die Jufa ist eine gemeinnützige Basler Institution unter dem Patronat der GGG. Wir setzen uns für die Interessen von Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung ein. Kommen Sie vorbei und unterstützen Sie unsere Organisation.

Weitere Infos: www.jufa.ch

Wir bitten bei Ihren Einkäufen um freundliche Beachtung der inserierenden Firmen.

Country Line Dance
Anfängerkurs
ab Donnerstag, 8. Mai, 20–21 Uhr

Swing für Paare
jeden Dienstag, 20–21 Uhr,
Einstieg jederzeit möglich.

Bruderholzallee 140, 4059 Basel
Tel. 061 363 36 40, Alice Berini
alice@berini.net

OFFENER TREFFPUNKT
IM FAMILIENZENTRUM
GUNDELDINGER FELD, DORNACHERSTRASSE 192

Montag bis Freitag, 14–17.30 Uhr
www.quartiertreffpunktbasel.ch

Gastspiel vom 13. Mai bis 8. Juni 2014, Musical Theater

MAMMA MIA!

GZ. Die «International Tour» von MAMMA MIA! kommt nach dem weltweit riesigen Erfolg für nur 4 Wochen vom Dienstag, 13. Mai bis zum Sonntag, 8. Juni 2014 wieder zurück in die Schweiz und nach Basel.

Die Basler Musical-Fans dürfen sich freuen auf diese unkonventionelle, musikalische Komödie über Liebe, Familie, Freund- und Vaterschaft, versehen mit 22 magischen ABBA-Klassikern, geboten in englischer Original-Theaterversion.



Autorin Catherine Johnson und Produzentin Judy Craymer haben die grössten Hits der ABBA-Ära auf überraschende Weise in einen neuen inhaltlichen Zusammenhang gebracht, der das Geschehen vorantreibt und gleichzeitig kommentiert. Das Geheimnis des einzigartigen Erfolges liegt in der totalen Einbeziehung des Publikums, das sich selbst in der Handlung und den Liedern wiederfindet. Hervorragend gelungen ist die musikalische Untermalung von Andrew Bruce and Bobby Aitken unter der Leitung von Martin Koch, welcher zusätzlich für attraktive Ergänzungen besorgt war.



Vorstellungen: Dienstag, 19.30 Uhr, Mittwoch 18.30 Uhr, Donnerstag und Freitag jeweils 19.30 Uhr, Samstag 15.30 und 19.30 Uhr, Sonntag 14.30 Uhr und 18.30 Uhr. Der Vorverkauf hat begonnen. Die Tickets kosten zwischen CHF 45.- und CHF 145.-, erhältlich bei www.ticketcorner.ch, bei allen **Ticketcorner-Vorverkaufsstellen** sowie Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min., Festnetztarif). Weitere Infos: www.mamma-mia.com oder www.musical.ch.

Ticket-Verlosung

Die Gundeldinger Zeitung verlost **2 x 2 Freikarten** für die Vorpremiere vom **Mittwoch 14. Mai** um 19.30 Uhr im

Musical Theater. Es wird über die Verlosung keine Korrespondenz geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden auf demselben Einsende-Weg informiert.

Mitmachen können Sie per:

SMS: +41 79 645 33 05, E-Mail: gz@gundeldingen.ch oder Post: Gundeldinger Zeitung, Mamma Mia, Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel. Als Kennwort reicht «Mamma Mia». **Einsendeschluss: Mittwoch, 7.5.14, 18 Uhr.**

Die Gewinner werden am Donnerstag, 8.5.2014, informiert. Wir wünschen Ihnen viel Glück! ■

Einmaliges Konzert präsentiert von

Classic – Evergreens – Rock – Pipes

FLYING TO THE SKIES

The Central Band of the Royal Air Force
The Australian Army Band
Pipers of the Royal Air Force Pipes and Drums

14. Juli 2014 | 20.00 Uhr
Congress Center Basel

Informationen und Tickets
Basel Tattoo Shop | +41 61 266 1000
www.bt-concerts.ch sowie bei Ticketcorner

Hauptsponsoren:

Medienpartner:

Fusspflege Tartaglione

staatlich konzessionierte Podologin

empfiehlt sich für eine medizinische Fusspflege

Dornacherstrasse 174, Tel. 061 331 06 61

DELS BERGERHOF

BISTRO · SPORTS BAR

NEU

• Der Treffpunkt im Gundeli
• Sports-Live-Übertragungen

- Neu mit Original «Natura-Güggeli»
- Grill • Salatbuffett • 1/2 Poulet im Körbli
- Pouletflügeli • Feuersteak • Pommes mit Ketchup im Körbli

=> Nature oder mit Pommes und/oder Salat

Delsbergerallee 49, 4053 Basel, Telefon 061 331 04 16
Öffnungszeiten: Mo geschlossen, Di – Fr 10–22 Uhr, Sa/So 10–20 Uhr
Bei LIVE-Sportübertragungen verlängerte Öffnungszeiten

GESCHICHTE GESCHICHTLI

Die neue «Weltstadt»-Skyline



Foto: Martin Graf

Ungewohnte, neue Ansicht für die Bruderhölzler beim Blick von oben, wie GZ-Fotograf **Martin Graf** auf eindrückliche Weise festgehalten hat. Herangezoomt mit dem Weitwinkel lässt das im Bau begriffene höchste Schweizer Gebäude, der **Roche-Turm** im Kleinbasel, aber auch der Rohbau des Hotelpalastes **Novotel/Ibis** auf dem **Grosspete-rareal** vermuten, in unserer «Weltstadt» sei ein **Basel-Manhattan** im Entstehen. Der zur Seite gedrängte Turm der **Heiliggeistkirche** wirkt vor den klotzigen Gebäuden bei dieser Sichtweise wie ein Mahnmal aus früheren Jahrhunderten. So bekommen wir eine Ahnung was gemeint ist, wenn in unserem kleinen Stadtkanton mit nur spärlichen Landreserven über verdichtetes Bauen diskutiert wird.

Basel in Portraits

Anfangs April war eine prominente Vernissage im **Gundeldinger Feld** in der Quersfeldhalle. **Lucian Hunziker** präsentierte sein neues Buch **Basel in Portraits**. In Basel in Portraits versammelte er Hö-



Fernando Keller (Künstler) und Mike Shiva mit seinem Hund «Chococat». Foto: GZ

hepunkte aus allen Epochen der Geschichte der Fotografie: «59 verschiedene Prominente, 59 verschiedene Fotostile – ein Fotograf», so präsentiert er die einzigartige Bilder-Serie als Hommage an einige der bedeutendsten Fotokünstler der vergangenen 150 Jahre. In der Bilderausstellung präsentierte er die grossen Originale die alle auch in dem Buch gesammelt sind. Viele der fotografierten Prominenten waren persönlich anwesend. Beachtlich und sehenswert ist seine grossartige Künstler-Arbeit. Jedes Kunstfotobild ist einer zeitlichen und oder einer künstlerischen Epoche gewidmet. Buchbestellung: www.lucianhunziker.com/exhibition



Werner Blatter (Journalist), Raphael Blechschmidt (Modezar) und «Ober-tattoo-Major» Erik Julliard. Foto: GZ



Einmal mehr auf «Promijagt» für die BaZ(üri)-Klatsch-Kolumne: Dominik Plüss (BaZ-Fotograf, für einmal vor der Kamera) und Tamara Wernli (BaZ/Telebase). Foto: GZ



Ständerätin Anita Fetz vor ihrem eigenem Kunstbild. Foto: GZ



Künstler und Fotograf Lucian Hunziker unterschreibt mit persönlicher Widmung sein sehenswertes Buch. Foto: GZ

100 Jahre GPH

Thomas Holinger (Präsident der **Genossenschaft der Pfarrgemeinde Heiliggeist**), lud zur 100. ordentlichen Generalversammlung der **GPH** in den Saal des Restaurants **L'Esprit Treffen und Essen**, Laufenstrasse 44, ein. Um die vielen angereisten Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler für die GV «milde» zu stimmen, fand der Apéro-Riche im Garten und Hof des Restaurants L'Esprit vor der GV statt. 100 Jahre GPH – ein Grund zum Feiern, darum hat der Vorstand beschlossen, diverse Aktivitäten im laufenden Genossenschaftsjahr zu planen, so u.a. Jubiläumsreise auf dem Pilgerweg mit Testwanderung nach **Mariastein**, Festwein, Jubiläum an Pfingsten, Spielnachmittag etc. Die geplanten Aktivitäten können Sie u.a. unter der neuen



Carsten Gross (Gemeindeleiter, li.) und Timo Vocke (leitender Priester) vor «ihrer» Heiliggeist-Kirche. Foto: GZ

Homepage www.gphbasel.ch entnehmen.

Die BaZ jetzt definitiv e Ziri-Zytig

Das kleine Weltblatt vom Aeschental hat mit der Titelbezeichnung **Basler** nur noch wenig gemeinsam, weil jetzt ausschliesslich Zürcher den Ton angeben. – **BaZ** «Booah alles Zürcher» ... - Unlängst wurde die Restrukturierung abgeschlossen mit dem Ergebnis, dass ab **1. Mai** nur noch ein Verwaltungsrats-Trio bestimmt, wie das Blatt auszurichten ist: Geldgeber **Christoph Blocher**, der in einer bestimmten Doppelrolle auch noch zum Verleger beförderte Chefredaktor **Markus Somm** und der gnadenlose Ausputzer **Rolf Bollmann**, bekannt und berüchtigt geworden als unhöflichster Druckereidirektor in unserer Region (vgl. auch unseren Artikel «**Die BaZ kennt keinen Anstandskatalog**»: GZ-Ausgabe: 27.3.2013 – www.gundeldingen.ch - «bisherige Ausgaben»). Die Alibi-Basler haben endgültig ausgedient. Anfänglich waren es **Moritz Suter** und Allzweckjurist **Martin Wagner**, dann als Behelfscrew Berufseinheimische wie **Peter Wyss**, **Urs Gribi**, **Christoph Buser**, Karli «**Striggede**» **Schweizer** und **Christoph Häring**. Sie durften die Wogen in



Viele der abgebildeten Prominenten waren an die Bilder-Ausstellung und Buch-Vernissage ins Gundeldinger Feld gepilgert. Foto: GZ



Thomas Holinger (Präsident, rechts) und Philippe Merz (Vizepräsident) präsentierte an der 100. GPH-GV, trotz vielen Rückstellungen, eine positive ausgeglichene Bilanz. Foto: GZ



Foto oben: Die Gastgeber und Betriebsleiter des Restaurants L'Esprit Treffen und Essen: Ingrid Bürgin (Event Managerin) und Fitz Blaser (Küchenchef).

Foto links: Viele GPH'ler folgten der 100. GV-Einladung in den schönen Innenhof der Pfarrei Heiligeist. Fotos: GZ

der zeitungskritischen Bevölkerung glätten und werden jetzt nicht mehr benötigt.

Abgänge und seltsames bei der TagesWoche

Unter nicht näher definierten Umständen hat sich die **TagesWoche** vom früheren Co-Chefredaktor **Urs Buess** getrennt, der schon vor einiger Zeit auf das Abstellgeleise «entsorgt» wurde. Als weiteren Abgang kann derjenige von Werbe- und Marketingleiterin **Andrea Obrist** vermerkt werden. Sie wechselte zu den Zürcher BaZ-Medien und übernahm dort die Geschäftsleitung der Verteilerrfirma **Distribra**, welche auch zum Teil die GZ verteilt... und sofort spüren wir die gnadenlose «**bolmannischi Kundenbetreuung**»... - Seitdem der **Auflagebluff** der TagesWoche mit der Gratisverteilung auf den Flugplätzen aufgefliegen ist, wird die neuerdings auf einem billigeren Papier gedruckte und mit einem verwirrenden verkleinertem Layout «aufgepeppte» Wochenzeitung jeden Donnerstag gratis verteilt. Die abonnierte Auflage – so laut der **AG für Werbemediaforschung (WEMF)** werden

lediglich 9'765 von 24'735 verteilten Exemplare im Abonnement zugestellt. Das sind nicht einmal 40 Prozent.

Illustres Moto-Treffen im Gundeli

Der Vorstand des **Abarth Club Switzerland (ACS)** wurde kürzlich vom Team der **Margarethen-Garage** zu einem ausgedehnten Frühstück mit anschliessender

Betriebsbesichtigung empfangen. Dieser Club ist europaweit der einzige, der vom Herstellerwerk unterstützt wird. Der ACS hat in der Nordwestschweiz nur wenige Mitglieder. Bevor sich die illustre Gesellschaft von Abarth-Fans zu einer ausgedehnten Schwarzwaldfahrt startete, versammelten sie sich vor der Margarethen-Garage zu einem Gruppenbild inklusive ihren Garage-Gastgebern aus dem Gundeli.



Vorstandsmitglieder und Mitglieder des Abarth Club Switzerland (ACS) präsentieren sich mit ihren Gastgebern (Margarethen Garage) vor ihrer Ausfahrt in den Schwarzwald zu einem Gruppenbild.

Foto: Marcel Michel

«Tag gegen den Lärm» – Baulärm?

«Lärm ist die am stärksten wahrgenommene Umweltbelastung. In der Schweiz fühlen sich rund zwei Drittel der Bevölkerung durch Lärm gestört. Er beeinträchtigt unser Wohlbefinden und kann krank machen» dies schreibt das **Bundesamt für Umwelt BAFU** in einer Medienmitteilung zum «**Tag gegen den Lärm**».

Deshalb wird am Mittwoch, 30. April, auf dem **Seibi** eine «**Ruheinsel**» installiert und auf einer regionalen Karte kann jeder seine persönliche Ruhe-Insel markieren. Vielleicht werden dort die von unzähligen Baustellen beeinträchtigten **Gundelianer** fündig auf der Suche nach ruhigen Zonen.

Der Baulärm wird sich in unserem Quartier bald noch stärker breitmachen, weil nicht nur die Teilrevision des **BVB**-Schienennetzes bevor steht, sondern auch eine solche ab 2016 betreffend diverser Strassenabschnitte im östlichen Gundeli wegen maroden Strassenbelägen und Leitungen.

Restaurant-Empfehlungen im Gundeli-Bruderholz

Restaurant Laufeneck
 Münchensteinerstr. 134
 Telefon 061 331 17 86
 www.laufeneck.ch

Muttertag
 Alle Frauen erhalten als Apéro ein Cupli Prosecco

Menu
 Tomatencreme mit Rahmhaube ***
 Spargelsalat mit Rohschinken ***
 Kalbsschnitzel an Cognacrahmsauce, Kartoffelküechli, Saison-Gemüse ***
 Coupe Romanoff
CHF 43.50
 Tischreservation empfohlen

Aktuell Spargelspezialitäten

Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 11-14 Uhr und 17-23 Uhr
 Sa 17-23 Uhr, So geschlossen
Do, 1. Mai 2014 offen!

Sommeraktion

Für **wirkungsvolle Werbung** für Ihr **Restaurant oder Café**.

Auskunft erhalten Sie bei der

Gundeldinger Zeitung Tel. 061 271 99 66
 gz@gundeldingen.ch

1x Fr. 230.-, ab 2x Fr. 215.-
 ab 3x Fr. 200.-, ab 5x Fr. 190.-
 pro Inserat (1 Feld 99,5 x 67 mm) inkl. 4-farbig und 1 Foto

Preise verstehen sich 30 Tage rein netto, inkl. Foto, Farben, exkl. 8% MwSt.



100 Jahre Dante Schuggi: Viele Tramliebhaberinnen und -liebhaber pilgerten zum BVB Tramdepot Dreispitz.

Foto: Marcel Michel.

100 Jahre «Dante Schuggi»

Das Oldtimer-Tram 450, besser bekannt unter dem Namen «**Dante Schuggi**», ist seit nunmehr 100 Jahren auf Basels Schienen unterwegs. Nach ihrer Ausrangierung als Kursfahrzeug hat das Tram als rollendes Nostalgie-Restaurant schon vielen Anlässen eine besondere Note verliehen und ist Gross und Klein ans Herz gewachsen. Der 100. Geburtstag der altehrwürdigen Dame wurde mit einem öffentlichen Fest im **Depot Dreispitz** – samt Ansprache von **Michael Bont** (BVB-Direktor ad Interim) - gefeiert. Die Hallen des Depots Dreispitz sollen zukünftig als Museumsbau für die Oldtimerflotte und viele Ausstellungsstücke rund um den Trambetrieb genutzt werden.

Auch das gibt es zu vermelden

Der Basler Staatswissenschaftler **Peter Gautschi** (44) übernimmt ab August die Stelle des **Generalsekretärs** des **Präsidialdepartements**. Sein Vorgänger **Marc Steffen** lässt sich freiwillig vorzeitig pensionieren zu diesem Zeitpunkt. Peter Gautschi ist seit 2009 Leiter der Fachstelle Grundlagen und Stra-

tegien und stellvertretender Leiter der Abteilung Kantons- und Stadtentwicklung.

Neues Polizei-Velotandem?

Kürzlich wurde in **Binningen** ein einzigartiges **Fasnachts-Velo** durch eine unbekannte Täterschaft gestohlen. Durch die entsprechende Medienmitteilung wurde die Bevölkerung aufmerksam und eine Drittperson fand das Vehikel wenig später unbeschädigt an der **Kernmattstrasse** in Binningen. Die **Baselbieter Polizei** war so freundlich und brachte das «Requisit» – zwar ohne Velohelme («kluge Köpfe schützen sich»...) dafür unter kollegialem Polizeischutz - zu seinem Eigentümer zurück. Bezüglich der Täterschaft bestehen keine konkreten Erkenntnisse.

EHC Basel Sharks bei der ASAG Dreispitz

Grossandrang herrschte kürzlich bei der **ASAG Dreispitz** – meldete unser Journalist **Lukas Müller** -. Im Rahmen der ASAG Vorteilswoche konnten jung und alt all die neuen, attraktiven Autos verschiedener Marken begutachten – auch die von **Skoda**, derjenigen Automar-



Neues Polizeifahrzeug in Binningen? – Nein, die Baselbieter Polizei - «Dein Freund und Helfer» – bringt das Diebesgut zum Inhaber zurück.

Foto: zVg



Michael Bont BVB-Direktor ad interim erfüllt hier sicher seinen langersehnten Bubentraum und darf ohne einen Tram-Führerausweis einmal im Dante-Schuggi Führerstand sitzen.

Foto: Marcel Michel.



Hockey-Gruppenbild mit Skoda-Auto in der ASAG Dreispitz (v.l.n.r.): Kim Scheidegger (EHC Basel Sharks), Dino Stecher (Chefcoach EHC Basel Sharks), Lorenz Schweizer (Geschäftsführer ASAG Dreispitz) und Michel Tschanz (Verkaufsleiter ASAG Dreispitz).

Foto: J. Zimmermann

ke, die den Basler Hockeyfans von den Spielen der **EHC Basel Sharks** alias «**Birsforellen**» her bestens

bekannt ist. Viel beachtet war an diesem Event der ASAG Dreispitz die Autogrammstunde mit promi-



Die EHC Basel Sharks Hockey-Exponenten hatten einiges zu tun beim Schreiben von Autogrammen: Kim Scheidegger (links) und Chefcoach Dino Stecher.

Fotos: J. Zimmermann

zenten Leuten aus der Basler Eishockeyszene: **Dino Stecher**, Chefcoach der EHC Basel Sharks, und **Kim Scheidegger**, Spieler der EHC Basel Sharks, standen dem Publikum für Autogramme und Talks zur Verfügung. Wie die GZ bei dieser Gelegenheit in Erfahrung bringen konnte, steht das neue Team der Basler bereits in den grossen Zügen fest. Die bisherigen Tenöre wie **Kyle Greentree**, **Brandon Buck**, **Pascal Wittwer**, **Marvin Frunz** und **Michel Riesen** werden auch im kommenden Winter mit dabei sein. Und mit **Marco Schüpbach** (EHC Visp) und **Kevin Ryser** (Red Ice Martigny) konnten namhafte Zuzüge für die Abwehr getätigt werden. Die letzten freien Plätze im Kader werden sorgfältig besetzt. Je nachdem wird man für den einen oder anderen Spieler auch noch eine B-Lizenz beantragen. Am 5. Mai starten die Basler Eishockeyaner mit dem Sommertraining. Ab August befindet sich das gesamte Team im permanenten Eis-Training. Laut Dino Stecher sind attraktive Testspiele in Basel geplant – unter anderem gegen den **SC Bern**, gegen die **Schwenninger Wild Wings**, und gegen den **EHC Olten**. Ja – dann hoffen wir, dass unsere «Birsforellen» mit mehr «Sharks-Biss» in die neue Saison schwimmen...

Stuubete im Restaurant Bundesbähnli

Am vergangenen Freitag luden die Wirtfamilie mit **Vedat, Beser** und **Murat Kirmizitas** (dieser weilte an diesem Abend mit seinen Kindern in den wohlverdienten Ferien) zusammen mit dem **VSV** (Verband Schweizer Volksmusik) **beider Basel** zur traditionellen «**Stuubete**» in das schöne **Restaurant Bundesbähnli** an der Hochstrasse 59 ein. Viele verschiedene Schweizer Folklore-Formationen traten im Bundesbähnli auf so u.a. auch «unser» **BSQ** (Gundeldinger) **Basler Schwyzerörgeli Quartett** und für einen Auftritt sogar im Quintett mit «**Tabourettli Werner**». Ein gemütlicher, stimmungsvoller und echt «schweizerischer» Abend.

So, das war wieder ein Geschichte-Gschichtli-Klatsch oder «'s isch ebbis los!» mit vielen Fotos.

... und jetzt freuen wir uns auf den **Muttertag** – «ich liebe auch meine **Schwiegermutter**» – auf den «arbeitslosen» **1. Mai**, weitere Feiertage und aufs zügeln. Ja – die Boulevard Amsle hat eine neue Bleibe gefunden und wechselt innerhalb des Gundeli's ihren Wohnsitz.

Ihri Boulevard Amsle



BSQ Basler Schwyzerörgeli Quartett bzw. Quintett (v.l.n.r.): Bandleader Walter Salvisberg, «Marianne», «Werner» (Bass), «Heinz» und spontan mit «Tabourettli-Werner».

Foto: GZ.



Immer fröhlich: Das Team des Restaurants Bundesbähnli (v.l.): Beser, Vedat und Dorina.

Foto: GZ.

Burger für Bürger!

www.lukasengelberger.ch
www.cvp-bs.ch

Lukas Engelberger am Grill.

s het solangs het!

Samstag, 10. Mai ab 11.30 Uhr, Tellplatz

Lukas Engelberger in den Regierungsrat. Kompetent, engagiert, fair.

Der FCB taumelt dem Finale entgegen

Die lange Saison mit den vielen internationalen Auftritten hat beim Titelverteidiger aus Basel erkennbare Spuren hinterlassen und bei fast allem Spielern die vor allem psychischen Reserven aufgebraucht. Dennoch bleiben die Basler mit immer noch vier Zählern Vorsprung auf GC weiterhin im Titelrennen.

Der FCB taumelt dem Ende dieser Spielzeit entgegen. Verletzungspech schwächte die Mannschaft. Die (zu?) vielen Extraeinsätze, zuerst in der **Champions League**, dann in der **Europa League**, verbunden mit entsprechenden Reisedistanzen, entzogen der in die Kritik geratene Mannschaft etwas gar viel an Substanz und Spritzigkeit. Dazu kamen dann noch die selbstverschuldeten Schwächungen durch Platzverweise. In dieser Beziehung schadete der zu oft unbedarft und rustikal eingreifende argentinische Verteidiger **Gaston Sauro** mit zwei Platzverweisen (gelb/rot) in **Valencia** und am **Cupfinal** seiner Mannschaft enorm. Bei ausgeglichenerem Spielstand schafft es auch eine Weltklassemannschaft nicht, mit zwei Spielern in Unterzahl ein wichtiges Spiel in der Verlängerung noch erfolgreich zu beenden. Dazu wird in der Endphase der Meisterschaft – dem nach wie vor wichtigsten Saisonziel – viel Druck von aussen erzeugt. Es wird kritisiert, schlecht gemacht, Emotionen erzeugt und wieder einmal Trainer **Murat Yakin** als Sün-

denbock dargestellt und auch die Clubleitung wegen ihrer Transferpolitik kritisiert.

Die Überzahl an unentschieden ausgegangenen Begegnungen nach einem meist wenig erbaulichen Spielverlauf nervt das Publikum, das in den vergangenen Spielzeiten oft zu sehr von Rotblau verwöhnt wurde. Die Ansprüche steigen von Jahr zu Jahr, wobei vergessen wird, dass die Mannschaft nach jeder Spielzeit wegen zahlreicher Ab- und Zugänge neu formiert und aufgebaut werden muss. Nicht immer gelingt dies optimal. Ein bisschen mehr Demut und Bescheidenheit im Umfeld des FCB wäre angebracht. Es geht im Sport stetig auf-und-abwärts. Das macht ja auch seinen Reiz und Faszination aus.

Die GZ verzichtet auf eine Beteiligung an der «Sio-Penaltydebatte» im Nachgang des Cupfinals. Über das ganze Jahr verteilt wird dem FCB vorgeworfen, er würde von den Schiedsrichtern extrem bevorteilt. Und nun das, was in Bern passierte. Ausgleichende Gerechtigkeit oder was? Wir sollten die Sache schnell abhaken und mit Grossmut darüber hinweg gehen.

Mediale Brandbeschleuniger

Anders das latente Problem mit den Fanggruppierungen von denen sich der Basler Anhang in Bern diesmal weit besser an die im Vorfeld des Cupfinals vereinbarten Re-



Der Spitzenkampf um den Schweizer-Meistertitel zwischen FC Basel und GC vom vergangenen Sonntag, war für das Publikum kein Leckerbissen. Das «Gestochere» brachte symptomatisch das 15. Unentschieden für den FCB. Foto: J. Zimmermann

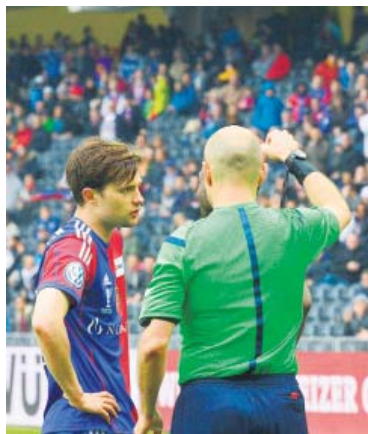
geln hielt, mit Ausnahme der wiederum gezündeten Pyros. Muss das sein? Ein Teil des Zürcher Anhangs sorgte dagegen für erneute Konfrontationen mit der Polizei, für Verwüstungen in der Innenstadt und warf auch Steine gegen den Basler Mannschaftsbus. Nicht zur Milderung der aufgeheizten Stimmung haben jene Nutzer und Benutzer der sozialen Medien, aber auch Onlineportale wie 20 Minuten etc., beigetragen, die praktisch im Minutentakt von den Vorfällen in Bern's Altstadt subito Bilder und Wortbelege ins Netz stellten. Diese medialen Brandbeschleuniger kamen mitnichten einer dringenden Infopflicht nach, sondern sie geilten sensationsgierige Nutzer mit den Vorfällen auf und trieben Gaffer an die Kampfzonen.

Jetzt haben die Berner Behörden genug, ganz im Sinne des Hooligankonkordates, dem sie sich angeschlossen haben. Möglich, dass der Cupfinal in den kommenden Jahren Basel zugeteilt wird. Das allein ist aber nicht das Hauptproblem des Fussball-Verbandes. Früher war der Cupfinal ein Familienfest des Fussballs, für den die Anhänger dieses Mannschaftssports jeweils aus allen Landesteilen angereist kamen. Dies ist in Erwartung der Gewalttätigkeiten in seinem Umfeld leider je weniger der Fall. Gefüllt waren am Ostmontag im Stade de Suisse nur die FCZ- und FCZ-Sektoren. Daneben fast gähnende Leere. Es waren knapp 23'000 Zuschauer anwesend. Die Restschweiz mied den Event. Das sollte ernsthaft zu denken geben.

Noch immer vier Punkte Vorsprung

Über 34'000 Zuschauer litten im Spitzenspiel gegen die Grasshoppers bis zu allerletzten Sekunde der Zusatzzeit. Zwar war die fussballerisch nicht hochstehende aber mehrheitlich durch Kampffussball geprägte Partie für das Publikum kein Leckerbissen. Einmal mehr musste Murat mit einer umgestellten Innenverteidigung anders aufgestellt spielen lassen. Immerhin mochten die Basler einen früh erzielten Führungstreffer der Zürcher noch vor der Pause zu einem 1:1 auszugleichen. Ein Ergebnis, das bis zum Schluss Bestand hatte. Nur wenige Sekunden vor Abpfiff hatter Valentin Stocker den Matchball auf dem Fuss, aber keine Kraft mehr um die angestrebten drei Punkte sicherzustellen. Die Zitterpartie endete mit dem auf Grund der erspielten Chancen auf beiden Seiten mit dem richtigen Ergebnis. Fazit: Es war das vierte 1:1 gegen diesen Gegner in den vier Begegnungen dieser Saison und das 15. Remis – ein seltsamer Rekord! Der FCB bleibt weiterhin mit vier Punkten Vorsprung Tabellenleader, muss aber noch fünfmal um Meisterschaftspunkte spielen. Keine leichte Aufgabe beim gegenwärtigen Zustand der Mannschaft. Die Basler, so macht es den Anschein, taumeln mehr angeschlagen als überzeugend dem Finale entgegen. Drücken wir ihm bei dieser Herkulesaufgabe die Daumen.

Willi Erzberger



Captain Valentin Stocker ist schockiert: Der Schiedsrichter gibt gegen Sio gelb/rot und verweist ihn des Feldes. Damit war der Traum vom Double zerstört. Foto: J. Zimmermann



Das war der zweite Streich von Mario Gavranovic. Den «Kübel» holten sich der FC Zürich auch bei der vierten Cupfinal-Begegnung mit dem FC Basel. Foto: J. Zimmermann

WOW! Sex Cinema & more!!

Lust auf ein scharfes Vergnügen?

LOVE REPUBLIC LOUNGE

Täglich von 9.00 Nonstop... ab 18J. BASEL, Güterstrasse 214 www.love-republic.ch

Sexualleben gut, alles gut! **TORO-X**

HOPP



www.fcb.ch

www.sharks.ch

Nachrichten

KunstKübel 2014

GZ. Das Projekt KunstKübel hat zum Ziel, sich mit Kunst gegen Littering zu engagieren. In der Region ansässige Kunstschaffende werden aufgerufen, 100 Basler Abfallkübel zu bemalen. Die gestalteten Kübel werden ab Ende Mai entlang des Gross- und Kleinbasler Rheinufer zu sehen sein. Eine Auswahl

wird vom 17. bis 22. Juni an der SCOPE zum Verkauf angeboten. Die Basler Agentur für Soziokultur shochzwei setzt gemeinsam mit dem Amt für Umwelt und Energie und der Stadtreinigung einen innovativen Akzent zu den Themen Streetart und Littering. Wichtige Informationen und Teilnahmebedingungen für interessierte Kunstschaffende sind auf www.kunstkuebel.ch zu finden. ■

Schimmelpilz gefährdet Ihre Gesundheit!**Schimmelpilz- und Geruchsbekämpfung**

- einfach, langfristig und schonend
- ausgeführt durch Profis
- geprüfte, giffreie Wirkstoffe

b2 RENOSAN GmbH

Ihr Maler, Gipser und Kundenmaurer

Sämtliche Bodenbeläge, Abbrüche, Räumungen, Reinigungen Fassadenbau und Dämmungen.

renosan@b2bau.ch, Tel. 061 421 96 60, www.b2renosan.ch

Gesucht**Malerwerkstatt**

mit Garage
im Gundeli oder
Dreispietz

Telefon
079 606 72 18
Frattini
Malergeschäft



für Ihre Steuererklärung

COMPUTER-SERVICE WERNLI

www.csw-basel.ch

steuern@csw-basel.ch | 061 311 63 63

**Ihr Geld bleibt hier.****Kapitalanlage in lokalen****Immobilien**

IMMO VISION BASEL AG

Bruderholzallee 169, 4059 Basel

info@immo-vision.ch

www.immo-vision.ch

Mitglied der TREUHAND SUISSE

«Grosses vor?

Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung



BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

Beat Heizmann AG

- Fernwärmestation
- Gas
- Oel
- Solare Systeme
- Fussbodenheizung
- Radiatoren und Heizwände
- Danfoss Heizkörperthermostaten
- Ovendrop Heizkörperarmaturen
- HeatBox

Kanonengasse 18, 4001 Basel
Telefon 061 271 60 20, Fax 061 271 60 15
heizmann@heizmannag.ch

Im Gundeli!

Elektro-Struss

GmbH

Frobenstr. 37, ☎ 061 225 90 10, Fax 061 225 90 11

Wir installieren

Starkstrom

Gegensprechanlagen

Beleuchtungen

E D V

Verteilanlagen

Sicherheitsanlagen

Schwachstrom

Steuerungen

ISDN

Telefon/Fax

TV/Radio (cablecom)



Die nächste

Gundeldinger
Zeitung

Erscheinungsdaten 2014:
www.gundeldingen.ch

erscheint am **Mittwoch, 21. Mai 2014**

Themen/Sonderseiten:

- **Gartenrestaurants**
- **Voranzeige Gundeli-Fescht 2014**

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne. Anruf genügt:

Michèle Ehinger, Silva Weber
und Thomas P. Weber

Tel. 061 271 99 66

Fax 061 271 99 67

gz@gundeldingen.ch

www.gundeldingen.ch



Inseratenschluss: **Do, 15. Mai 2014**

Redaktionsschluss: **Di, 13. Mai 2014**

Für günstige Weine.

Weinfestival

Bis Samstag, 10. Mai 2014



20%
Rabatt

11.95
statt 14.95

Bibacchus
Petite Arvine
Valais AOC 2012,
75 cl
(10 cl = 1.60)



34%
Rabatt

43.-
statt 65.70

Aigle
Les Plantailles
Chablais AOC 2012,
6 x 70 cl
(10 cl = 1.03)



20%
Rabatt

21.95
statt 28.-

Grand Cru O. Mathier
Pinot Noir
Salquenen AOC
2011,
75 cl
(10 cl = 2.93)



20%
Rabatt

14.95
statt 19.90

Campo ai Sassi
Rosso di Montalcino
Frescobaldi DOC
2011,
75 cl
(10 cl = 2.-)

120 TOPANGEBOTE IN AKTION



20%
Rabatt

13.35
statt 16.70

Fabelhaft Niepoort
Douro DOC
2012,
75 cl
(10 cl = 1.78)



20%
Rabatt

19.95
statt 24.50

Heredad Candela
Monastrell Yecla Do
2011,
75 cl
(10 cl = 2.66)



40%
Rabatt

14.70
statt 24.50

Mas Gabinè
Faugères AOC
2011,
75 cl
(10 cl = 1.96)

Solange Vorrat. Jahrgangs- und Preisänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Degustationszeiten erfahren Sie direkt vor Ort.

Coop Basel Gundeli

Güterstrasse 190, 4053 Basel

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7-20 Uhr, Sa 7.30-18 Uhr

Coop Basel Südpark

Güterstrasse 125, 4053 Basel

Öffnungszeiten: Mo-Sa 7-21 Uhr

coop

Für mich und dich.